Pelikan-Post

Das Luckenwalder Stadtblatt

4. Jahrgang | Dienstag, 11. Dezember 2012 | Nummer 24 – Woche 50

Grußwort der Bürgermeisterin zum Jahreswechsel

Liebe Luckenwalderinnen und Luckenwalder,
das untrügliche Zeichen, dass der Jahreswechsel vor der Tür steht, ist für mich die Aufgabe, bis zum Redaktionsschluss der Pelikan-Post am Jahresende, mein Grußwort an Sie zu verfassen. Eigentlich gar nicht so schwer – sollte man meinen: ein bisschen Rückblick, ein bisschen Ausblick und in meinen guten Wünschen an Sie eine passende Anleihe bei einem Dichter oder Denker, der das, was ich Ihnen mit auf den Weg geben möchte, bereits sehr viel treffender formuliert hat.
Die Schwierigkeit fängt aber bereits damit an, dass „ein bisschen Rückblick" gar nicht ausreicht, um alle wichtigen Ereignisse der letzten zwölf Monate in unserer Stadt zu beschreiben. Mit Mut zur Lücke wage ich mich dennoch an eine kleine Auswahl heran:
Im Januar konnte das Ergebnis des Architektenwettbewerbs zum Neubau einer Feuerwache an der Dessauer Straße vorgestellt werden und bildet nun die Grundlage für die Feinplanung, die 2013 abgeschlossen sein wird.
Einen hohen Stellenwert hat für mich die Inbesitznahme der Kita Burg im August durch 320 Kinder im Alter von ein bis elf Jahren, nachdem das Haus mit großer Unterstützung von Bund und Land in ein Licht- und Luftschloss verwandelt wurde, das ganz neue und zusätzliche Formen der Förderung und des Spiels im Innen- und Außenbereich ermöglicht und zugleich zum Hingucker im Wohnquartier Burg geworden ist. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass in dem Gebäude auch Beispielgebendes in Sachen Energieeffizienz installiert wurde. Das unterstreicht, dass wir es mit Klimaschutz und Energieeinsparung in unserer Stadt ernst meinen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Bürgerhaushalt 2013 – Statistik zur Abstimmungsphase S. 4
Stellenausschreibung S. 7
1. Änderungssatzung vom 28.11.2012 zur Straßenreinigungssatzung S. 9
Stadtgeschichte(n) 27. Vortrag: Ein Spaziergang durch die Vergangenheit der Baruther Straße S. 19

Neues aus dem Rathaus

Grußwort der Bürgermeisterin zum Jahreswechsel

Fortsetzung von Seite 1

In Kolzenburg konnte das in die Jahre gekommene und nur noch eingeschränkt nutzbare Gemeindehaus zu einem echten Dorfgemeinschaftshaus aufgewertet werden. Es bietet den hier tätigen „Aktivposten bürgerschaftlichen Engagements" eine angemessene Entfaltungsmöglichkeit: dem Ortsbeirat ebenso wie der Jugendinitiative und dem Verein Kolzenburg e. V., der besonders von dem Mehrzweckraum profitieren kann. Umkleiden und Sanitärräume für die Löschgruppe Kolzenburg haben ihren Platz gefunden und auch der Verbinder zu der in den nächsten Jahren zu errichtenden Feuerwehrgarage wurde gebaut.

Der Straßenbau bildete einen weiteren Investitionsschwerpunkt: So konnte im August nach knapp einjähriger Bauzeit die Nuthebrücke an der Feuerwehr freigegeben werden, im November die Frankenstraße, Anfang Dezember die Bussestraße und zum Winterfahrplanwechsel die Parkstraße und damit – lang ersehnt – auch die Bushaltestelle des Gymnasiums von der Dahmer Straße vor das Schulgebäude zurückverlegt werden.
Schon als selbstverständlich angesehen wird die „neue" Bushaltestelle der Stadtbuslinie am Marktplatz, die auf einem so naheliegenden Vorschlag aus der Diskussion um die Boulevardgestaltung beruht und den die Verwaltung im Sommer realisierte.

Im Industriegebiet macht die Erneuerung und Erweiterung der technischen Infrastruktur deutliche Fortschritte. Diese Maßnahmen tragen der Bedeutung des größten Gewerbegebiets der Stadt Rechnung und sind als aktive Bestandspflege der dort ansässigen Unternehmen zu werten. Immerhin sind dort über 20 % aller 8.500 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in der Stadt verortet. Von der Vielfalt und Komplexität der Produkte und Prozesse konnten sich über 1000 Besucher überzeugen, die im September die „Lange Nacht der Wirtschaft" im Industriegebiet für Besichtigungen nutzten und dabei auch ungewöhnliche kulturelle Darbietungen genossen. Einen ähnlichen Besucherandrang von Nah und Fern konnten die Unternehmen im Biotechnologiepark eine Woche später am dort veranstalteten „Tag der offenen Tür" erfahren. Dass Luckenwalde seiner Aufgabe als Regionaler Wachstumskern gerecht wird, lässt sich daran ablesen, dass 4.800 Arbeitsplätze von Einpendlern eingenommen sind. Übrigens hat sich die Arbeitslosenquote seit Jahresbeginn von 11,3 % stetig abwärts bewegt auf 9,7 % im November dieses Jahres.

Herausragende sportliche Erfolge gab es auch in diesem Jahr zu feiern: Mitte Mai stieg die Frauenmannschaft unserer Handballvereinigung in die Brandenburgliga auf. Im Juli konnten wir Nick Matuhin gutes Geleit für die Olympischen Spiele in London geben in dem lokalpatriotischen Bewusstsein, dass mit ihm einer der 389 qualifizierten deutschen Teilnehmer aus

unserer kleinen Stadt kommt. Im November begeisterte die Luckenwalder Mannschaft der DLRG, die von den Weltmeisterschaften in Australien mit Gold- und Bronzemedaillen im Gepäck zurückkehrte.

Und auch das erfolgreiche Wirken anderer Vereine ist 2012 wieder einmal deutlich geworden: der Förderverein der Jakobikirche konnte mit der Sanierung des nun strahlend schönen „Weihnachtsfensters" überraschen. Die Freunde und Förderer der Bibliothek haben die Stadt im September mit Lesebänken überzogen, zu Leseaktionen animiert und damit unübersehbar gemacht, dass „Luckenwalde liest".

Und schließlich: Der Auftrag der Stadtverordnetenversammlung an die Verwaltung, in 2012 erstmalig einen sog. Bürgerhaushalt zu erproben, hat die Luckenwalder außerordentlich bewegt und alle Erwartungen übertroffen: Sage und schreibe 126 Vorschläge sind eingegangen, die dann von 1.755 Luckenwaldern bewertet und gewichtet wurden. Drei der meist favorisierten Vorschläge wurden mittlerweile aufgegriffen, über die Machbarkeit von zehn weiteren wird die Stadtverordnetenversammlung im Lauf der nächsten Monate befinden. Zu den kurzfristig realisierbaren Vorschlägen zählt auch die Eisspritzbahn, die noch im Dezember angelegt worden ist und bereits in diesem Winter eifrig genutzt werden soll – immer vorausgesetzt, das Wetter spielt mit.

Das neue Jahr hält als erste Herausforderung bereit, der Stadtverordnetenversammlung einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorzulegen, der deren Zustimmung finden kann. Gelingt dies, dann sind auch 2013 sichtbare Fortschritte in der Stadtentwicklung zu erwarten:
In den fertig gestellten Postbahnhof werden Unternehmen einziehen, die den Komfort für Reisende erhöhen und auch den Bedürfnissen in einer an der Flaeming-Skate gelegenen Stadt Rechnung tragen.

Neues aus dem Rathaus

Kinder und Erzieher der Kita Vier Jahreszeiten werden aus ihrem Ausweichquartier in der Poststraße in ihre gründlich renovierte Einrichtung zurückkehren können. Die Mittel für die lang erkämpfte, mit Unterstützung unserer Landtagsabgeordneten erfolgreich eingeworbene Sanierung der Berkenbrücker Chaussee stehen bereit und garantieren den Beginn dieser wichtigen Straßenbaumaßnahme.
Das Unternehmen Human Bio Sciences wird den Bau seiner imponierenden Betriebsstätte im Biotechnologiepark abschließen und die Produktion der gute Heilung versprechenden Wundauflagen in Luckenwalde beginnen und hier neue Arbeitsplätze schaffen.
Die B 101 neu – Ortsumfahrung Luckenwalde – wird vollständig und offiziell für den Verkehr freigegeben.
Erste Maßnahmen des Klimaschutz- und Energiekonzepts können vielleicht schon in die Tat umgesetzt werden.
Das Stadtentwicklungskonzept ist fortzuschreiben und hat den demografischen Wandel in allen Facetten zu berücksichtigen. Darauf, dass Luckenwalde weiterhin Einwohner verlieren wird – besonders stark zwischen 2020 und 2030 aufgrund deutlich abnehmender Geburtenzahlen – werden wir uns dauerhaft einstellen müssen. Ich bin sicher, dass es auch kluge Rezepte geben kann, wie der Schrumpfungsprozess stadtverträglich zu bewerkstel-

ligen ist. Ob mein Vorschlag, in sieben Jahren die Ernst-Moritz-Arndt-Schule zu schließen, ein richtiger Rat ist, wird sich noch erweisen müssen. Auf jeden Fall werden wir uns in 2013 vor der Entscheidung die Zeit nehmen, um gründlich mit Stadtverordneten, Eltern und Lehrern mögliche Alternativen zu entwickeln und auf ihre Machbarkeit hin zu überprüfen.

Ohne ein Prophet zu sein, gehe ich fest davon aus, dass das kommende Jahr neben den vorherigen Spiegelstrichen jede Menge Unvorhergesehenes bereit hält. Dieses Schicksal wird mich und meine Kollegen im Rathaus ebenso ereilen wie Sie in Ihrem beruflichen und privaten Umfeld. Zur Bewältigung dieser vielleicht glücklich stimmenden, vielleicht aber auch deprimierenden Herausforderungen möchte ich Ihnen ein paar Ratschläge mit auf den Weg geben. Sie sind einem irischen Segen entnommen, der vor 320 Jahren formuliert sein soll und der trotz des seitdem zu verzeichnenden technischen Fortschritts und gesellschaftlichen Wandels meiner Meinung nach ein paar ewige Weisheiten enthält, die ich zitieren möchte:

„Irischer Segen
Geh deinen Weg gelassen – inmitten von Lärm und Hast,
und denke daran, welche Freude die Stille schenken mag.

Soweit wie möglich versuche, mit allen Menschen auszukommen,
aber gib dich selber nicht auf dabei.

Sage deine Wahrheit immer ruhig und klar
und höre anderen zu,
auch den Dummen und Unwissenden –
denn auch sie haben ihre Geschichte.

Laute und zänkische Menschen meide.
Sie sind eine Plage für deine Seele.

Wenn du dich selbst mit anderen vergleichen willst,
wisse, dass Eitelkeit und Bitterkeit dich erwarten.
Denn es gibt immer größere oder geringere Menschen als Dich.

Freue dich an deinen Erfolgen und Plänen.
Strebe wohl danach weiterzukommen, doch bleibe bescheiden.

Nimm mit Freundlichkeit den Rat der Jahre an.
Und lass deine Jugend mit Anmut zurück, wenn sie endet.

Nähre die Kräfte deiner Seele, damit sie dich schützen kann,
wenn dich Unglück trifft,
aber beunruhige dich nicht mit Grübeleien.

Erwarte eine heilsame Selbstbeherrschung von dir.
Im übrigen aber sei freundlich und sanft zu dir selbst.

Mit all ihrem Schein,
ihrer Plackerei und ihren zerbrochenen Träumen –
die Welt ist immer noch schön!

Sei achtsam
und versuche, glücklich zu werden."

Freundliche Grüße
Ihre Bürgermeisterin
Elisabeth Herzog-von der Heide

Änderung der Verkehrsführung in der Parkstraße

In der Parkstraße müssen sich die Verkehrsteilnehmer im Abschnitt zwischen Ackerstraße und Wiesenstraße auf die veränderte Verkehrsführung einstellen. Der Bereich vor dem Gymnasium ist jetzt Einbahnstraße. Dies heißt konkret, dass die Parkstraße ab der Einmündung Wiesenstraße Ecke Brahmbuschstraße bis zur Ackerstraße nur in Richtung Kleiner Haag befahren werden kann. Fahrzeuge, die aus Richtung Kleiner Haag kommen, müssen künftig über die Ackerstraße zur Dahmer Straße fahren. Damit soll eine höhere Verkehrssicherheit im Bereich des Vorplatzes des Gymnasiums, der ab sofort wieder als Haltestelle für den Schülerverkehr fungiert, erreicht werden.

i. A. Dirk Ullrich
Abteilungsleiter Straßenbau

Neues aus dem Rathaus

Sitzungstermine Ausschüsse, Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung ist fünf Tage vor dem Sitzungsbeginn als Aushang im Foyer des Rathauses sowie im Internet unter www.luckenwalde.de/Politik&Wahlen/Bürgerportal zu finden.

18.12., 17:00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung
22.01., 18:30 Uhr	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt
23.01., 18:30 Uhr	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
24.01., 18:30 Uhr	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung
28.01., 18:30 Uhr	Finanzausschuss
29.01., 19:00 Uhr	Ortsbeirat Kolzenburg
31.01., 19:00 Uhr	Ortsbeirat Frankenfelde

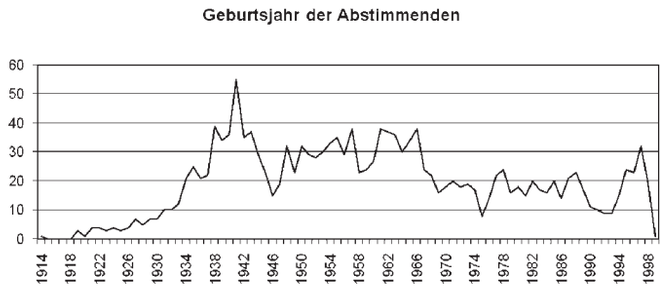
– Änderungen vorbehalten –

Stadt Luckenwalde
Bürgerhaushalt 2013

Statistik zur Abstimmungsphase

1664 Menschen haben sich an der Abstimmungsphase des Bürgerhaushaltes 2013 der Stadt Luckenwalde beteiligt. Davon waren 88 Prozent Luckenwalder, 11 Prozent haben ihren Wohnsitz in Frankenfelde und 1 Prozent in Kolzenburg.
Setzt man die Personen, die an der Abstimmungsphase teilgenommen haben, in Verhältnis zu den jeweiligen Einwohnerzahlen, stellt sich das folgendermaßen dar: In Luckenwalde haben 7,43 Prozent der Bevölkerung an der Abstimmungsphase teilgenommen. 5,09 Prozent aller Kolzenburger haben an der Abstimmung teilgenommen. Und in Frankenfelde haben sich sage und schreibe 52,57 Prozent der Einwohner an der Abstimmung beteiligt.
Insgesamt liegt eine Beteiligung der Gesamtbevölkerung von 8,11Prozent vor, wobei die Frauen einige Stimmen mehr abgegeben haben. 54 Prozent der Abstimmungszettel wurden von Frauen und 46 Prozent von Männern abgegeben.
Folgende Statistik gibt Aufschluss über das Alter, der an der Abstimmungsphase Beteiligten. Die Altersstatistik staffelt sich nach den Geburtsjahren.
Wir danken Ihnen allen für Ihre Beteiligung.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice



Samstagssprechzeit beim Einwohnermeldewesen Luckenwalde

Die nächste Samstagssprechzeit findet am **5. Januar von 09:00 bis 11:00 Uhr** in der Abteilung Einwohnermeldewesen im Rathaus der Stadt Luckenwalde, Markt 10, statt.
Die Sprechzeiten sind vorwiegend für die Bürger eingerichtet, die Probleme haben, die anderen Sprechzeiten wahrzunehmen.

An diesem Tag ist ferner die Bürgerinformation im Foyer des Rathauses von 09:00 bis 11:00 Uhr besetzt. Hier können u. a. Wohngeldanträge abgeholt werden.
Beim Standesamt (Abteilung Personenstandswesen) können nach Rücksprache Termine für einen Samstag vereinbart werden (Tel. 03371/672-251 bzw. -214).

Maerker
Luckenwalde

Wir kümmern uns darum, versprochen!

Die Straßenlaterne funktioniert nicht und Sie stehen im Dunkeln? Ihnen ist irgendwo in Luckenwalde ein verdreckter Gehweg aufgefallen? Sie ärgern sich über ein Schlagloch? Dann sagen Sie uns unkompliziert und schnell im Internet Bescheid. Wir kümmern uns darum. Versprochen!
Klicken Sie dazu auf www.luckenwalde.de das „Maerker Luckenwalde"-Logo an (linke Menüleiste der Startseite). Sie finden das Logo mit dem Link auch unter „Kontakt". Die Stadt Luckenwalde verpflichtet sich, innerhalb von drei Arbeitstagen eine verbindliche Antwort zu veröffentlichen.

Sprechzeit der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde, Dr. Heidemarie Migulla, bietet einmal monatlich Sprechzeiten im Rathaus an. Einwohner haben die Möglichkeit, ihre Vorschläge, Probleme oder Anfragen Frau Dr. Migulla vorzutragen.
Nächster Sprechtag: am 13. Dezember von 16:00 bis 17:00 Uhr
Sollte außerhalb der Sprechzeit Gesprächsbedarf bestehen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung über die Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice, Rufnummer 03371/672-210.

Gelbe Säcke im Rathaus

Seit dem 1. Dezember 2012 gibt es an der Bürgerinformation im Foyer des Rathauses gelbe Säcke. Diese werden an Haushalte (nicht an Betriebe) kostenfrei abgegeben. Die Bürgerinformation ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag	08:00 - 15:30 Uhr
Dienstag	08:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr
1. Samstag im Monat	09:00 - 11:00 Uhr

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Neues aus dem Rathaus

Neuerungen im Rathaus

Zum 1. Januar 2013 wird das Kultur-, Sport- und Tourismusamt des Rathauses aufgelöst. Die Sportförderung, die Bibliothek und das HeimatMuseum werden zukünftig vom Hauptamt unter Leitung von Herrn Klaus-Ulrich Seifert übernommen. Neben den bisherigen Aufgaben Schulverwaltung, Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit und IT-Service wird dem Hauptamt zusätzlich eine zentrale Vergabestelle zugeordnet.

Ihre Ansprechpartner im Hauptamt ab 01.01.2013:

	Telefon
Abteilung Schulverwaltung und Vergabestelle, Leitung: Klaus-Ulrich Seifert	672-285
Abteilung Kindertagesbetreuung, Leitung: Heike Krautz	672-311
Abteilung Jugend und Sportförderung, Leitung: Petra Broda	672-286
Abteilung IT - Management und – Service, Leitung: Thomas Bergmann	672-205

Die Touristinformation, das Stadttheater, Planung und Durchführung kultureller und touristischer Angebote sowie Maßnahmen zur Förderung von Kultur und Tourismus obliegen ab Januar 2013 der Wirtschaftförderung der Stadt Luckenwalde. Das Amt für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus wird von Birgit Demgensky geleitet (Tel. 672-201).

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Ludwigsfelde + Luckenwalde Partner der Bioenergie-Region

Neben dem Klimaschutz- und Energiekonzept, das Luckenwalde gemeinsam mit den Städten Jüterbog und Trebbin in Auftrag gegeben hat, beteiligt sich die Stadt an einem weiteren Klimaschutzprojekt. Die Stadtverordneten haben am 27. November 2012 beschlossen, dass die Stadt Partner im Projekt Bioenergie-Region Ludwigsfelde Plus+ wird.
In den Jahren 2009 bis 2011 hat sich die Initiative „Bioenergie-Region Ludwigsfelde" (BRL) im nördlichen Teil des Landkreises als Kommunikations- und Akteursnetzwerk für die Nutzung nachwachsender Rohstoffe etabliert. Initiatoren und Hauptträger sind die Stadtwerke und die Stadt Ludwigsfelde. Sie arbeiten eng mit dem Wasserver- und Abwasserentsorgungs-Zweckverband der Region Ludwigsfelde (WARL), der Universität Göttingen und der Technischen Universität Berlin zusammen. Für die erste Projektphase gewann die BRL als eine von 25 erfolgreichen Bewerberinnen eine vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) im Rahmen eines Wettbewerbs ausgelobte Förderung. Für eine zweite Projektphase von 2012 bis 2015 wird die Bioenergie-Region Ludwigsfelde sog. Zwillingsregionen einbinden, um ihr Knowhow weiterzugeben und die regionale Zusammenarbeit auszuweiten. Das Netzwerk heißt dann „Bioenergie-Region Ludwigsfelde Plus+". Neben Luckenwalde sind Trebbin, Stahnsdorf, Kleinmachnow und Teltow Partner. Die Stadt Luckenwalde wird sich mit etwa 10.000 Euro beteiligen. Insgesamt hat das Projekt einen Umfang von 507.692,31 Euro.
Am 21. November fand eine Eröffnungskonferenz in Trebbin statt, bei der es um die Möglichkeiten der Nutzung erneuerbarer Energien in der Region Ludwigsfelde und den Zwillingskommunen ging. Bis Mitte 2015 soll das Netzwerk von Experten und Leuchtturmprojekten weiterentwickelt und langfristig etabliert werden. Ziel ist es, neue Ideen und Engagement zur Förderung der Produktion von Bioenergie, erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in Ludwigsfelde und den umliegenden Regionen zu entwickeln.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Verkaufsoffene Sonntage 2013

Die Stadt Luckenwalde beabsichtigt, eine ordnungsbehördliche Verordnung zum Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2013 zu erlassen.
Nach dem Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetz besteht die Möglichkeit, dass Verkaufsstellen, abweichend von den allgemeinen Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass, insgesamt an sechs Sonn- und Feiertagen, von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein dürfen.
Eine Öffnung ist nicht am Karfreitag, am Oster- und Pfingstsonntag, am Volkstrauertag, Totensonntag und am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag möglich.
Die Geschäfte dürfen höchstens an zwei Sonn- oder Feiertagen innerhalb von vier Wochen geöffnet sein.
Verkaufsstellen und Gewerbetreibende, die von den zusätzlichen Ladenöffnungszeiten Gebrauch machen möchten, können ihre Anträge mit einer entsprechenden Begründung bis zum 31.01.2013 im Ordnungs- und Rechtsamt/Allgemeine Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten einreichen.

i. A. Silvia Benzin
Allgemeine Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten

Termine 2013 für die Pelikan-Post

Mitteilungen für die Pelikan-Post sind nach Möglichkeit einen Tag vor, jedoch spätestens bis 14:00 Uhr am Tag des Redaktionsschlusses an die Redaktion zu senden (presse@luckenwalde.de).

Redaktionsschluss:	Erscheinungstermin:	Ausgaben-Nr.
Di. 15.01.2013	Di. 22.01.2013	01/2013
Di. 29.01.2013	Di. 05.02.2013	02/2013
Di. 12.02.2013	Di. 19.02.2013	03/2013
Di. 26.02.2013	Di. 05.03.2013	04/2013
Di. 12.03.2013	Di. 19.03.2013	05/2013
Di. 26.03.2013	Di. 02.04.2013	06/2013
Di. 09.04.2013	Di. 16.04.2013	07/2013
Di. 23.04.2013	Di. 30.04.2013	08/2013
Di. 07.05.2013	Di. 14.05.2013	09/2013
Di. 21.05.2013	Di. 28.05.2013	10/2013
Di. 04.06.2013	Di. 11.06.2013	11/2013
Di. 18.06.2013	Di. 25.06.2013	12/2013
Di. 02.07.2013	Di. 09.07.2013	13/2013
Di. 16.07.2013	Di. 23.07.2013	14/2013
Di. 30.07.2013	Di. 06.08.2013	15/2013
Di. 13.08.2013	Di. 20.08.2013	16/2013
Di. 27.08.2013	Di. 03.09.2013	17/2013
Di. 10.09.2013	Di. 17.09.2013	18/2013
Di. 24.09.2013	Di. 01.10.2013	19/2013
Di. 08.10.2013	Di. 15.10.2013	20/2013
Di. 22.10.2013	Di. 29.10.2013	21/2013
Di. 05.11.2013	Di. 12.11.2013	22/2013
Di. 19.11.2013	Di. 26.11.2013	23/2013
Di. 03.12.2013	Di. 10.12.2013	24/2013

Terminänderungen vorbehalten!

Neues aus dem Rathaus

Wochenmarkt im Dezember und Beginn des 1. Markttages im neuen Jahr

Am 11. Dezember und 13. Dezember fällt der Wochenmarkt aus. Der Weihnachtsmarkt findet vom 13. Dezember bis 16. Dezember statt.
Der Wochenmarkt wird an folgenden Tagen im Dezember 2012 für den Bürger geöffnet:

04. Dezember
06. Dezember
18. Dezember
20. Dezember

Start im neuen Jahr ist Dienstag, 08. Januar 2013.

i. A. Katrin Neumann
Allgemeine Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten

Einschränkungen zum Weihnachtsmarkt

Am 10. Dezember begannen auf dem Parkplatz Markt die Aufbauarbeiten für den Weihnachtsmarkt. Ab diesem Zeitpunkt sind der gesamte Bereich Marktplatz, Rathausvorplatz und die Einbahnstraße rund um den Parkplatz Markt für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
Aus Richtung Haag kann der Parkplatz Am Nuthepark weiter genutzt werden. Des Weiteren ist die Baruther Straße aus Richtung Salzufler Allee und Kleiner Haag ohne Einschränkungen befahrbar.
Die Haltestellen für die Stadtlinie werden vor die Bäckerei Finke, gegenüber der Commerzbank und vor die Bäckerei Wendorf, in die Parkbucht umverlegt. Entsprechende Informationen hängen an den Haltestellen aus.
Nach erfolgtem Abbau des Weihnachtsmarktes wird ab dem 17.12.2012, ca. 17.00 Uhr die bisherige Verkehrsführung wieder eingerichtet.
Wir möchten die Luckenwalder Bürger und Besucher des Weihnachtsmarktes bitten, sich auf die geänderte Verkehrsführung während des Weihnachtsmarktes einzustellen.

i. A. Edith Jänichen
Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

Volkssolidarität übernimmt Quartiersmanagement

Peter Mann (l.) und Steffen Große (r.) unterschreiben den Vertrag.

Am Mittwoch, den 28. November, unterzeichneten Peter Mann, Leiter des Stadtplanungsamtes, und Steffen Große, Geschäftsführer des Regionalverbandes Fläming-Elster der Volkssolidarität LVB e. V., den Vertrag zum Quartiersmanagement der „Sozialen Stadt". Die Unterzeichnung fand in der Kita Burg statt, die selbst auch zum Teil mit Fördermitteln aus dem Bund-Länderprogramm „Soziale Stadt" saniert werden konnte.
Mit dem Programm „Soziale Stadt" sollen Maßnahmen zur innovativen, nachhaltigen Stadtentwicklung in einem abgegrenzten Gebiet in Stadtteilen mit besonderen sozialen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Problemen gefördert werden. In Luckenwalde wurde das Gebiet „Am Röthegraben" gewählt, das sich von der Burg bis zur Parkstraße und zur Volksheimsiedlung erstreckt. Die Anwendung des Programms „Soziale Stadt" hat zum Ziel, eine ausgewogene soziale und städtebauliche Entwicklung zu fördern bzw. zu ermöglichen. Dafür soll die soziale und funktionale Vielfalt gestärkt, Stadtteilleben gefördert, soziale, kulturelle und Bildungseinrichtungen vernetzt sowie ökologisch und energieeffizient geplant und gebaut werden.

Das Quartiersmanagement soll als Schnittstelle zwischen den Akteuren, Bewohnern und Initiativen des Gebietes auf der einen Seite und der Verwaltung auf der anderen Seite fungieren, wobei das Quartiersmanagement primär die Initiative der Gebietsbewohner stärken soll. Diese Rolle könne die Volkssolidarität sehr gut übernehmen, weil sie in dem Gebiet schon gut verankert ist, so Peter Mann. Die Volkssolidarität betreibt mit den Kindertagesstätten „Burg" und „Vier Jahreszeiten", dem Service-Wohnen-Angebot für Senioren in 30 Wohneinheiten im Haus Eva in der Dahmer Straße und dem Kontakt- und Begegnungszentrum am Sitz der Geschäftsstelle in der Carl-Drinkwitz-Straße bereits wichtige soziale Infrastruktureinrichtungen im Gebiet.
„Das Quartiersmanagement ist eine große Herausforderung, auf die die Volkssolidarität sich freut.", so Steffen Große. Er hofft auf das Interesse vieler Bürger und einen konstruktiven Austausch. Eines der ersten Projekte wird das „Luckenwalder Pilotprojekt Ausbauhaus", das aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) 2" gefördert wird. Um dem Leerstand entgegenzuwirken, werden Langzeitarbeitslose dabei unterstützt, ein Haus im Quartier zu sanieren.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Neues aus dem Rathaus

Stellenausschreibung

Die Stadt Luckenwalde sucht

2 Mitarbeiter/innen für die Vollstreckung.

Die Besetzung der Stellen soll unbefristet und zum schnellstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:
Vollstreckung stadteigener öffentlich-rechtlicher Forderungen in das bewegliche Vermögen im Innen- und Außendienst einschließlich aller erforderlichen Verwaltungstätigkeiten
Vollstreckung fremder öffentlich-rechtlicher Forderungen in das bewegliche Vermögen gemäß Verwaltungsvollstreckungsgesetz des Landes Brandenburg (Amtshilfeersuchen)
Absicherung der Stellvertretung in der Barkasse der Stadtkasse.
Eine Änderung des Aufgabenzuschnitts bleibt ausdrücklich vorbehalten.
Fachliche und persönliche Voraussetzungen:
Erwartet werden eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/m Verwaltungsfachangestellten oder eine vergleichbare Ausbildung im kaufmännischen oder rechtlich orientierten Bereich mit diesbezüglich nachgewiesenen Fähigkeiten und Erfahrungen.

Die Tätigkeit erfordert ein ausgeprägtes Rechtsverständnis und die Fähigkeit, theoretisches Wissen einzelfallbezogen und unter Ausübung von pflichtgemäßem Ermessen umzusetzen. Freundliches und verbindliches Auftreten, Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift, aber auch Belastbarkeit und die Fähigkeit, eng in einem Team und unter Zeitdruck zu arbeiten, werden vorausgesetzt. Die Bewerber/innen sollen über soziale Kompetenz verfügen und insbesondere in der Lage sein, die Balance zwischen menschlicher Anteilnahme und professioneller Distanz zu wahren. Die Bereitschaft zur fachspezifischen Fortbildung ist erforderlich. Kenntnisse gängiger Standardsoftware, insbesondere Datenbankanwendungen, werden vorausgesetzt. Kenntnisse und Erfahrungen in der Programmanwendung H & H und AVVISO wären wünschenswert.
Es wird die Bereitschaft zur teilweise eigenständigen Einarbeitung vorausgesetzt. Diesbezügliche Anfragen können bei Interesse an die Abteilungsleiterin der Stadtkasse gerichtet werden.
Die Stellen sind Vollzeitstellen. Die wöchentliche Arbeitszeit der Stelleninhaber/innen beträgt 40 Stunden. Für die Wahrnehmung des Außendienstes gelten Sonderregelungen zur Verteilung der Arbeitszeit, z. B. auf Abendstunden oder Sonnabende.
Zur Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr Luckenwalde werden die Bewerberinnen/er ausdrücklich zur aktiven Mitgliedschaft aufgefordert.
Für diese Tätigkeit wird eine Vergütung aus der Entgeltgruppe 5 TVöD gezahlt.

Bewerberinnen/Bewerber werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 22.12.2012 an die

Stadt Luckenwalde
Stabsstelle Personal und Organisation
Markt 10
14943 Luckenwalde

zu senden.

Luckenwalde, den 22.11.2012

Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin

Schmoldt
Personalratsvorsitzender

Brandübung unter realistischen Bedingungen

Am 17. November probten neun Kameraden der hauptamtlichen und der freiwilligen Feuerwehr Luckenwalde in Berlin-Schönefeld den Ernstfall. Bei einer Brandhausausbildung wurde ein Team von Feuerwehrleuten mit spezieller Ausrüstung in einen verrauchten Raum geschickt und musste dort Aufgaben erfüllen, wie z. B. im Qualm einen Gegenstand finden. In Berlin-Schönefeld kann realistisch ein gasbefeuerter Küchen-, ein Schlafzimmer- und ein Werkstattbrand geübt werden. Die Einrichtung ermöglicht, das technische Wissen praktisch auszuprobieren, taktisches Vorgehen zu trainieren und die Teamfähigkeit in Stresssituationen zu erproben. Alle teilnehmenden Kameraden waren sich einig, dass der Tag in Berlin sehr lehrreich war.
Bereits Anfang November waren 13 Kameraden der Luckenwalder Feuerwehr in Berlin-Schönefeld gewesen und hatten sich dort die Abläufe der Flughafenfeuerwehr angesehen. Auch dieser Ausflug war bei allen sehr gut angekommen.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Ohne die richtige Ausrüstung kann es nicht los gehen.

Sich in einem unbekannten, verqualtem Raum möglichst schnell einen Überblick verschaffen – gar nicht so einfach.

Neues aus dem Rathaus

Oh du fröhliche ...

Mit Stollen- und Glühweinduft wurden die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses zur alljährlichen Weihnachtsfeier empfangen. Diese fand am 29. November im Sitzungssaal statt. Rund 90 ehemalige Kollegen trafen sich zum gemütlichen Beisammensein an einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel.
Eine Kindergruppe der Kita Vier Jahreszeiten stimmte die Rentner musikalisch auf die Adventszeit ein. Im Anschluss war es an der Bürgermeisterin, die Gäste mit einem Jahresrückblick zu unterhalten. Darauf freuen sich die Ehemaligen Jahr für Jahr zu sehen, was sich veränderte in Luckenwalde, welche Höhepunkte erlebte die Stadt.
Mit viel Applaus wurde Elisabeth Herzog-von der Heide für ihre Ausführungen gedankt. Und dann wurde tüchtig bei den Weihnachtsleckereien zugegriffen, beherzt geplaudert, in Erinnerungen geschwelgt.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Fertigstellung Bussestraße

Nach der Frankenstraße konnte auch die sanierte Bussestraße am 3. Dezember offiziell für den Verkehr freigegeben werden. Im Herbst 2010 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. „Damals war die Straße kaum befahrbar.", erinnerte sich Jürgen Schmeier, Leiter des Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamtes. Inzwischen wurden Kanal, Leitungen und abschnittsweise auch der Schmutzwasserkanal erneuert.
Die Straße wurde asphaltiert, Parkbuchten und Gehwege wurden ähnlich dem Aufbau in der Theaterstraße gestaltet. Das vorhandene Großsteinpflaster konnte wiederverwendet werden. In Abständen ist die Fahrbahn eingeengt, um die Geschwindigkeit aus dem Verkehr zu nehmen.
Im Frühjahr 2012 waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Die 506 m lange Straße hat neue Straßenlaternen bekommen und endlich auch grüne Farbtupfer.
„Eine Straße lebt vom Grün. Bäume tragen zur Aufenthaltsqualität bei", begründete Herr Schmeier die 29 gepflanzten Ahornbäume, 700 Geranien und 800 Tulpen. Hundebesitzer werden dazu angehalten, die Baumscheiben nicht zu Hundeklos werden zu lassen.
Die Sanierung der Bussestraße hatte u. a. so lange gedauert, weil der nasse Sommer 2011 die Baustelle überschwemmte. Die Bauabschnitte wurden so geplant, dass die Anwohner möglichst wenig eingeschränkt wurden. Für deren Verständnis und Geduld bedankt sich die Stadt Luckenwalde.
Inklusive Planung hat die Maßnahme 850.000 Euro gekostet und wurde aus dem Programm Stadtumbau Ost, Teilprogramm Aufwertung finanziert. Der Spielplatz Zickenplatz an der Bussestraße war im November 1995 die erste Maßnahme mit Stadtumbaumitteln im Sanierungsgebiet Innenstadt gewesen.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Neues aus dem Rathaus

Öffentliche Bekanntmachung zur endgültigen Herstellung der öffentlichen Abwasseranlagen im Bereich Industriestraße/Dämmchenweg in 14943 Luckenwalde

Die Bekanntmachung wird im Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde Nr. 22 abgedruckt.
Die öffentlichen Abwasseranlagen im Bereich des neu hergestellten Teilstücks der Industriestraße (Abschnitt zwischen Dr.-Georg-Schaeffler-Straße bis Treuenbrietzener Tor) sowie im Dämmchenweg in Luckenwalde wurden endgültig hergestellt und sind somit betriebsbereit.
Dies betrifft folgende Grundstücke der Gemarkung Luckenwalde:

Industriestraße – Flur 21
Flurstück 340/1, 341/1, 342/1, 343/1, 344/1, 345/1, 346/1, 347/1

Dämmchenweg, Hausnummer 3 bis 6a – Flur 21
Flurstück 383/5, 631, 650, 694, 695, 800

Gemäß § 3 (1) der Satzung der Stadt Luckenwalde über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage auf dem Gebiet der Stadt Luckenwalde sowie auf dem Gebiet der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 18.12.2002 (Entwässerungssatzung) ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet, sich an die öffentliche Abwasseranlage anzuschließen (Anschluss- und Benutzungszwang), wenn sich auf dem erschlossenen Grundstück eine Bebauung befindet bzw. mit einer Bebauung begonnen wurde. Die vorgenannten Grundstücke sind gemäß § 3 (3) der Entwässerungssatzung binnen 3 Monate nach dieser Bekanntmachung an die öffentliche Abwasseranlage anzuschließen.
Der Anschluss der Grundstücke an die öffentliche Abwasseranlage bedarf gem. § 6 der Entwässerungssatzung der Genehmigung. Die hierfür notwendigen Antragsformulare sind bei der Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB) in 14943 Luckenwalde, Puschkinstraße 10, erhältlich. Bei Fragen zum Genehmigungsverfahren erteilt die NUWAB GmbH, Telefon 03371/69070, die notwendigen Auskünfte.

Luckenwalde, 04.12.2012

Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin (Siegel)

2. Änderungssatzung vom 30.11.2012 zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes vom 08.05.2002

Die Satzung wird im Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde Nr. 23 abgedruckt.
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde hat aufgrund der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19], S.286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. März 2012 (GVBl.I/12, [Nr. 16]) in ihrer Sitzung vom 27.11.2012 folgende 2. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes vom 08.05.2002 beschlossen:

Artikel 1

1. In § 3 Abs. 1 wird die Zahl „1.914“ durch die Zahl „2.200,00“ ersetzt.
2. In § 3 Abs. 3 wird die Zahl „174,00“ durch die Zahl „200,00“ ersetzt.

Artikel 2

Die 2. Änderungssatzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Luckenwalde, 30.11.2012

Elisabeth Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin (Siegel)

1. Änderungssatzung vom 28.11.2012 zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Luckenwalde vom 29.09.2010

Die Satzung wird im Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde Nr. 23 abgedruckt.
Aufgrund des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S.286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. März 2012 (GVBl. I/12, [Nr. 16]), in Verbindung mit § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, [Nr. 15], S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2011 (GVBl. I/11, [Nr. 24]) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde in ihrer Sitzung am 27.11.2012 folgende 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 29.09.2010 beschlossen:

Artikel 1

Die Anlage zu § 2 Absatz 1 erhält die aus der Anlage zu dieser Änderungssatzung ersichtliche Fassung.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese 1. Änderungssatzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Anlage: Straßenverzeichnis gem. § 2 Abs. 1

Luckenwalde, den 28.11.2012

Herzog-von der Heide *(Siegel)*
Bürgermeisterin

Neues aus dem Rathaus

Anlage: Straßenverzeichnis gemäß § 2 Abs. 1 der Straßenreinigungssatzung der Stadt Luckenwalde

Dieses Verzeichnis beinhaltet alle Straßen, welche zum Gebiet der Stadt Luckenwalde einschließlich der Ortsteile Frankenfelde und Kolzenburg gehören.

Reinigungsklasse 1 = Reinigung von Dienstag bis Freitag und Sonntag inkl. Winterdienst
Reinigungsklasse 2 = 14-tägige Reinigung inkl. Winterdienst
Reinigungsklasse 3 = 4-wöchentliche Reinigung inkl. Winterdienst
Reinigungsklasse 4 = Durchführung des Winterdienstes (keine Reinigung)

Die Straßen, in denen die Reinigung der Fahrbahnen durch die Anlieger erfolgt, sind 4-wöchentlich zu reinigen.
Die Gehwegreinigung obliegt grundsätzlich den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke und hat wöchentlich zu erfolgen.

Nachfolgend ist dargestellt, in welchen Straßen die Reinigung der Fahrbahnen sowie der Winterdienst der Fahrbahnen durch die Stadt bzw. durch den Anlieger zu erfolgen hat.
S = Stadt
A = Anlieger

Dringlichkeitsstufen
Der Straßenwinterdienst ist in 2 Dringlichkeitsstufen eingeteilt.
Das bedeutet, dass die Straßen und Straßenabschnitte je nach Verkehrsbedeutung als Rang- und Reihenfolge festgelegt sind.

Dringlichkeitsstufe I
Winterwartung der Fahrbahn durch die Stadt an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen. Das sind insbesondere: verkehrswichtige Fußgängerüberwege, verkehrsreiche Durchgangsstellen, Ortsdurchfahrten von Landes- und Kreisstraßen, städtische Hauptverkehrs- und Haupterschließungsstraßen. Gefährliche Stellen sind insbesondere scharfe, unübersichtliche oder sonst schwierige Kurven, Gefällestecken, Straßenkreuzungen bzw. Einmündungen, auffallende Verengungen sowie zur Glättebildung neigende Straßen und Brücken an oder über Wasserläufen. Winterwartung auf verkehrswichtigen Gehwegen sowie Warteflächen an Ampeln, verkehrswichtigen Fußgängerüberwegen einschließlich der Mittelinseln und Bushaltestellen.
Auf diesen Straßen ist innerhalb von 3 Stunden nach Einsetzen der allgemein erkennbaren wetterbedingten Verkehrsbehinderung die Befahrbarkeit wiederholt herzustellen und aufrecht zu erhalten.

Dringlichkeitsstufe II
Winterwartung der Fahrbahn durch die Stadt auf Straßen, welche der Versorgung und dem Erreichen des Wohn- und Siedlungsstraßennetzes dienen sowie Winterwartung separat geführter verkehrswichtiger Radwege und Fahrgassen auf Parkplätzen.
Bei extremen Witterungsverhältnissen werden vordringlich die Strecken der Kategorie I geräumt und gestreut. Es ist möglich, dass auf einigen Strecken der Kategorie II an diesen Tagen nur ein eingeschränkter Winterdienst durchgeführt werden kann.

Stadt Luckenwalde

Nr.	Straßenname	Reinigung der Fahrbahn	Winterwartung der Fahrbahn / Dringlichkeitsstufe	Reinigungs-klasse
1	Ackerstraße	S	S/II	3
	unbefestigte Zuwegung Hnr. 12 und 13	A	A	-
2	Ahornallee	A	S/II	4
3	Akazienallee	A	S/II	4
	Hnr. 27/28 bis Hnr. 20/21	A	A	-
4	Alex-Sailer-Straße	S	S/II	3
5	Amselweg	A	A	-
6	Am Anger	A	S/II	4
	Hnr. 1, 34, 14 und 21 Verbindungsweg zur Elsthaler Str. und Jänickendorfer Str.	A	A	-
7	Am Burgwall	S	S/I	2
8	Am Eckbusch (bis Königsgraben)	A	S/II	4
	ab Königsgraben	A	A	-
9	Am Eiserhorstweg	A	S/II	4
	Hnr. 1 Verbindungsweg zur Elsthaler Str.	A	A	-
10	Am Färberweg	A	A	-
11	Am Frankenförder Weg	A	A	-
12	Am Königsgraben	A	A	-
13	Am Neuen Damm	S	S/II	3
	Hnr. 10 u. 11 Verbindungsweg zur Elsthaler Str. und Jänickendorfer Str.	A	A	-
14	Am Nuthefließ	S	S/I	2

Neues aus dem Rathaus

15	Am Nuthepark	S	S/II	2
16	Am Honigberg	S	S/II	3
17	Am Waldfriedhof	A	S/I	4
18	Am Wall	A	A	-
	Hnr. 1 Verbindungsweg zur Jänickendorfer Str.	A	A	-
19	Am Weichpfuhl	A	A	-
20	An den Eichelstücken	A	A	-
21	An den Giebeln	A	S/II	4
22	An den Ziegeleien (bis Ende Bord)	S	S/I	3
	ab Ende Bord bis Einmündung Grüner Weg	A	A	-
	Zuwegung Hnr. 1a, 4 und 4a	A	A	-
23	An der Krähenheide	A	S/II	4
24	An der Stiege	A	A	-
25	An der Wildbahn	A	A	-
26	Anhaltstraße			
	von Einmündung H.-Zille-Str. - Einmündung Fr.-Schubert-Str.	S	S/I	2
	von Einmündung Fr.-Schubert-Str. - Schwindsuchtbrücke	S	S/I	3
27	Arndtstraße	S	S/I	2
28	Auf dem Sande	A	S/II	4
29	August-Bebel-Platz	S	S/II	2
30	Auguststraße	S	S/II	3
31	Bahnhofsplatz	S	S/I	2
32	Bahnhofstraße	S	S/I	2
33	Baruther Straße	S	S/I	2
34	Baruther Tor (bis Hnr. 1a/befestigter Teil)	A	S/II	4
35	Beelitzer Straße	S	S/I	2
	Weg zwischen Hnr. 36/37	A	A	-
36	Beelitzer Tor	S	S/I	2
37	Bergstraße	S	S/II	3
	Hnr. 5	A	S	4
38	Berkenbrücker Chaussee	S	S/I	2
	ab Hnr. 33a stadtauswärts	A	S/I	4
39	Berliner Straße	S	S/II	3
	ab Fahrbahneinengung bis Gartenanlage	A	A	-
40	Berliner Platz	A	S/I	4
41	Birkenstraße	A	S/II	4
	Sackgasse Hnr. 30a bis 30e	A	A	-
42	Brahmbuschstraße	S	S/II	2
43	Brandenburger Straße	S	S/I	2
44	Brandweg	A	S/I	4
45	Breite Straße	S	S/I	1
	Hnr. 45 bis Einmündung Baruther Straße	S	S/I	2
46	Buchsbaumweg	A	S/II	4
47	Buchenweg	A	S/II	4
48	Buchtstraße			
	von Einmündung Triftstr. - Einmündung Puschkinstr.	S	S/I	2
	von Einmündung Puschkinstr. - Einmündung Potsdamer Str.	S	S/I	3

Neues aus dem Rathaus

49	Burg	S	S/I	2
50	Bussestraße			
	von Einmündung Holzstr. - Einmündung Stiftstr.	S	S/I	2
	von Einmündung Stiftstr. - Einmündung Kleine Weinbergstr.	S	S/II	3
	von Einmündung Holzstraße - Bahnanlage	A	S/II	4
51	Carl-Drinkwitz-Straße	A	S/II	4
52	Carlstraße	S	S/II	3
53	Dahmer Straße	S	S/I	2
54	Dämmchenweg	S	S/I	3
55	Dammstraße	A	S/II	4
56	Dessauer Straße			
	von Einmündung H.-Zille-Str. - Einmünd. Brandenburger Str.	S	S/I	2
	von Einmünd. Brandenb.Str. - Einmünd. Neue Beelitzer Str.	S	S/II	3
57	Distelweg	A	S/II	4
58	Dornenweg	A	S/I	4
59	Dr.-Georg-Schaeffler-Straße	S	S/I	3
60	Drosselweg	A	A	-
61	Eichenstraße	A	S/II	4
62	Elsthal (Zum Freibad bis Schönhannchenweg)	A	S/II	4
	restlicher Teil bis Einstieg Skaterbahn	A	A	-
63	Elsthaler Straße			
	von Einmündung Jänickend. Str. - Einmündung Meisterweg	S	S/II	2
	von Einmündung Meisterweg - Einmündung Zum Freibad	A	S/II	4
64	Erbkabelweg	A	A	-
65	Eschenweg	A	S/II	4
66	Färberweg	A	S/II	4
67	Feldstraße	S	S/II	3
68	Felgentreuer Straße	A	S/II	4
69	Feuerdornweg	A	S/II	4
70	Fichtestraße	S	S/I	3
71	Finkenstraße	A	S/II	4
72	Flämingstraße	A	S/II	4
73	Fliederweg (befestigter Straßenteil)	A	S/I	3
	unbefestigter Straßenteil	A	S/I	4
74	Fontanestraße	S	S/I	2
75	Forsthaus Klosterheide	A	S/II	4
76	Forststraße	S	S/I	2
	Zuwegung zwischen Hnr. 5 und 6	A	A	-
77	Frankenfelder Straße	S	S/I	3
	von Einmündung Fichtestraße bis Betonwerk	A	A	-
78	Frankenfelder Chaussee (Gewerbestraßen)	S	S/I	2
79	Frankenstraße	S	S/I	3
80	Franz-Schubert-Straße	S	S/I	2
	von Einmündung Mozartstr. - Fr.-Schubert-Str. 19 bzw. 42	S	S/I	3
81	Friesenstraße	S	S/II	3
82	Fritz-Haber-Straße	S	S/II	3

Neues aus dem Rathaus

83	Frohe Zukunft	A	S/II	4
84	Galmer Straße	S	S/II	3
85	Gartenstraße	S	S/II	3
	Sackgasse Hnr. 7 bis 12	A	A	-
86	Gärten am Röthegraben	A	A	-
87	Gärten an der Pferdebucht	A	A	-
88	Gärten - Im Bürgergehege	A	A	-
89	Geraer Straße	A	S/II	4
	von Einmündung Kleiststraße - Einmündung Nordstraße	A	A	-
90	Ginsterweg	A	S/I	4
	Zuwegung Hnr. 25 bis 32a	A	A	-
91	Goethestraße	S	S/II	3
92	Gottower Straße	S	S/I	2
	Zuwegung Hnr. 13a und 17a	A	S/I	4
	Zuwegung Hnr. 18a bis 18d und 23a bis 23f	A	A	-
93	Grabenstraße	S	S/I	3
94	Große Weinbergstraße	S	S/I	2
95	Grundweg	A	S/II	3
	Zuwegung zur Schule	A	A	-
96	Grüner Weg (Hnr. 1 bis 7)	S	S/I	2
	Hnr. 8 bis Lehmhufenweg	A	S/I	4
	Zuwegung Hnr. 19 bis 21a und 29	A	A	-
97	Grünstraße	S	S/I	3
	unbefestigte Zuwegung Hnr. 28 und 30	A	A	-
98	Haag	S	S/I	2
99	Hainbuchenweg	A	S/II	4
	Bereich Wendehämmer	A	A	-
100	Heidestraße	S	S/II	3
	von Einmündung R.-Breitscheid-Str. - Einmündung Zinnaer Str.	S	S/II	2
101	Heideweg	A	S/I	4
102	Heinrichsweg	S	S/I	3
103	Heinrich-Zille-Straße	S	S/I	2
104	Hermann-Henschel-Weg	S	S/II	3
105	Hinter der Bahn	S	S/II	3
106	Holzstraße	S	S/I	2
107	Hüfnerweg	A	A	-
108	Im Grund	A	A	-
109	Im Biotechnologiepark bis Wendeschleife	S	S/I	3
110	In den Plänen	A	S/II	4
111	Im Hohen Winkel	S	S/II	3
112	In der Klosterheide	A	S/II	4
113	Industriestraße	S	S/I	3
114	Jasminweg	A	S/I	4
115	Jänickendorfer Straße	S	S/I	2
	Hnr. 17 bis 50 und 52 bis 70a	A	S/I	4
116	Jüterboger Straße	S	S/I	2

Neues aus dem Rathaus

117	Jüterboger Tor (A.-Sailer-Str. bis Schieferling)	S	S/I	2
	von Einmündung Schieferling - Einmündung Dämmchenweg	S	S/I	3
	Zuwegung Hnr. 19a, c und d	A	A	-
118	Karl-Marx-Straße	S	S/II	2
119	Kastanienweg	A	S/II	4
120	Käthe-Kollwitz-Straße	S	S/I	2
121	Kesselstraße	A	S/II	4
122	Kesselweg	A	A	-
123	Kiefernstraße	A	S/II	4
124	Kiesweg	A	S/II	4
	Zuwegung Hnr. 19 bis 21	A	A	-
125	Kirchhofsweg			
	von Einmündung Baruther Str. - Einmündung Salzufler Allee	S	S/I	2
	von Einmündung Salzufler Allee - Einmündung Heinrichsweg	S	S/I	3
	von Einmündung Heinrichsweg - Einmündung Gottower Str.	A	S/I	4
126	Kirchstraße	S	S/I	2
127	Kleiner Haag	S	S/I	2
128	Kleines Feld	A	S/II	4
129	Kleine Weinbergstraße	S	S/II	3
130	Kleiststraße	A	S/II	4
131	Kolonistengärten	A	A	-
132	Kossäthenweg	A	A	-
133	Kurze Straße	S	S/II	3
134	Lehmhufenweg	A	S/II	4
	Zuwegung Hnr. 11 und 11a	A	A	-
135	Lerchenweg	A	S/II	4
136	Ligusterweg	A	S/II	4
137	Lindenallee	S	S/I	3
138	Lindenstraße	S	S/I	2
139	Louis-Pasteur-Straße	S	S/II	3
140	Lückegärten	A	A	-
141	Ludwig-Jahn-Straße	S	S/I	2
	Zuwegung Hnr. 11 bis 13	A	S/II	4
142	Marienburger Straße	A	S/II	4
	Zuwegung Hnr. 27, 27a und 28	A	A	-
143	Markt	S	S/I	2
144	Martin-Luther-Straße	A	S/II	4
145	Mauerstraße	S	S/II	3
	verlängerte Mauerstraße	A	A	-
146	Mehlsdorfer Straße	A	S/I	4
147	Meisterweg	S	S/II	2
148	Mittelbusch	A	A	-
149	Mittelbuschstraße	A	A	-
150	Mittelfeldweg	A	A	-
151	Mittelstraße	S	S/II	3

Neues aus dem Rathaus

152	Mönchenstraße	A	S/II	4
	Anliegerstr. Hnr. 3 bis 6b	A	A	-
	Zuwegung Hnr. 18, 20 bis 22, 16, 17 und 19	A	A	-
153	Mozartstraße	S	S/II	3
	Rückseite Mittelstr. 16/17 u. H.-Zille-Str. 25-31	A	S/II	4
154	Mühlenstraße	A	S/II	4
155	Mühlenweg	A	S/II	4
	Verbindungsweg zum Kreishaus	A	A	-
156	Müllerweg	A	S/II	4
157	Neue Baruther Straße	S	S/II	2
158	Neue Beelitzer Straße	S	S/I	2
159	Neue Bussestraße	S	S/II	2
160	Neue Parkstraße	S	S/II	3
161	Nordstraße	A	S/II	4
	Zuwegung Hnr. 12, 14 und 16	A	A	-
162	Parkstraße	S	S/I	3
	von Einmündung Kl. Haag - Einmündung R.-Breitscheid-Str.	S	S/I	2
163	Pestalozzistraße	S	S/I	2
164	Petrikirchplatz Hnr. 1 bis 5	S	S/II	3
165	Petrikirchstraße	S	S/II	3
166	Poststraße	S	S/I	2
167	Potsdamer Straße	S	S/I	3
168	Puschkinstraße	S	S/I	2
169	Rauhes Luch	A	S/II	4
	Zuwegung Hnr. 9a bis 29, Hnr. 33 und 34	A	A	-
170	Riedstraße	S	S/II	3
171	Robinienweg	A	A	-
172	Rosa-Luxemburg-Straße	S	S/II	2
173	Rothestraße	A	S/II	4
	Zuwegung Hnr. 5, 7, 9 und 10	A	A	-
174	Rudolf-Breitscheid-Straße	S	S/I	2
	vom Kreisverkehr bis Treuenbrietzener Tor	S	S/I	3
175	Ruhlsdorfer Chaussee	S	S/I	3
	Zuwegung Hnr. 38a bis d	A	A	-
176	Saarstraße	S	S/I	2
	von Einmündung Mönchenstr. - Einmündung Woltersdorfer Str.	S	S/I	3
177	Salzufler Allee	S	S/I	2
178	Sanddornweg	A	S/II	4
179	Schieferling	S	S/I	3
180	Schillerstraße	S	S/II	3
181	Schlehenweg (bis Hnr. 10)	A	S/I	4
182	Schmalrückenweg	A	A	-
183	Schönhannchenweg	A	A	-
184	Schützenstraße	S	S/I	2
	Zufahrt zu den Hnr. 14 u. 15b	A	S/I	4
185	Schwalbenweg	A	A	-

Neues aus dem Rathaus

186	Skaterbahn vom Einstieg Lückegärten bis Hochseilgarten	S	S/II	2
187	Spandauer Straße	A	S/II	4
188	Steinstraße	S	S/I	2
189	Stiftstraße	S	S/I	2
190	Storchenweg	A	A	-
191	Straße des Friedens	S	S/I	2
	von Hnr. 40-40d sowie 41-41b, 41c, 41f	A	S/I	4
192	Taubenweg	A	A	-
193	Teichwiesenweg von Elsthal bis Parkplatz Skaterbahn	S	S/II	2
	Restlicher Teil	A	S/II	4
194	Tempelhofer Weg	A	A	-
195	Theatergasse	S	S/I	3
196	Theaterstraße	S	S/I	3
197	Trebbiner Straße	S	S/I	2
198	Trebbiner Tor (B 101)	A	S/I	4
	unbefestigter Fahrbahnbereich	A	A	-
199	Treuenbrietzener Tor			
	von Einmündung R.-Breitscheid-Str. - Einmündung Waldstr.	S	S/II	3
	von Einmündung Waldstr. - Einmündung In den Plänen	A	S/II	4
200	Triftstraße	S	S/II	2
201	Tuchmacherweg	A	S/II	4
202	Ulmenweg	A	A	-
203	Umspannwerk	A	A	-
204	Upstallweg	A	S/II	4
205	Waldstraße	A	S/II	4
	Zuwegung Hnr. 9 bis 12	A	A	-
206	Weichpfuhlstraße	S	S/II	3
207	Weinberge (Hnr. 10a bis 17 bzw. 31)	S	S/I	3
	ab Hnr. 17 bzw. 31 bis Hnr. 20	A	S/I	4
	Zuwegung ab Hnr. 13a/14 bis 6a sowie 6g/7	A	A	-
208	Weststraße	S	S/I	2
	Zuwegung Hnr. 40 bis 47	A	A	-
209	Wiesenstraße	S	S/I	3
210	Wilhelm-Liebknecht-Straße	S	S/II	3
211	Woltersdorfer Kirchsteig	A	A	-
212	Woltersdorfer Straße (Hnr. 1 und 2)	S	S/II	3
	Hnr. 3 bis 25	A	S/II	4
213	Zahnaer Straße	S	S/II	3
214	Zapfholzweg bis B 101	S	S/I	3
215	Ziegelstraße	S	S/II	3
216	Zinnaer Straße	S	S/I	2
217	Zum Freibad	S	S/I	3
	Zuwegung Hnr. 73, 75, 77, 79	A	S/II	4
	Zuwegung Hnr. 9a-9d	A	A	-
218	Zum Stalag - Friedhof	S	S/II	3

Ortsteilnachrichten

Seniorenweihnachtsfeier in Frankenfelde

Liebe Frankenfelder Seniorinnen und Senioren!

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier lade ich Sie ganz herzlich am 13. Dezember um 15:00 Uhr in das Gemeindehaus Frankenfelde ein.
Lassen Sie uns gemeinsam bei Kaffee und Kuchen ein bisschen Rückschau auf das Jahr halten und einstimmen auf die bevorstehende, besinnliche Zeit. Ein buntes Programm wird uns den Tag verschönern.
Ich freue mich auf einen geselligen Nachmittag mit Ihnen.

Susanne Schöpke
Ortsvorsteherin Frankenfelde

Neues aus dem Rathaus

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Luckenwalde informiert

Veranstaltungen im Seniorenbüro „Haus Sonnenschein", Schützenstraße 37 in Luckenwalde

12.12.	09:00 Uhr	Englisch Kurs
17.12.	14:00 Uhr	SHG Stoma (Weihnachtsfeier)
18.12.	13:30 Uhr	Spieler
21.12.	19:00 Uhr	DARC

Ob jung, ob alt – mobil und sicher im Straßenverkehr

Anfang des Monats hatten wir ein beeindruckendes Erlebnis. Schüler der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule, unserer Patenschule, nahmen ihren Verkehrsübungsplatz in Besitz. In freudiger Stimmung wurde der nagelneue Lehr- und Übungsplatz, nach erfolgter Freigabe, sofort mit Leben erfüllt. Unter dem Beifall der anwesenden Pädagogen, Eltern und Gäste wurde auf Rollern und Fahrrädern bereits gefestigtes Wissen und Können demonstriert. Es ist gut zu wissen, dass hier sehr bewusst einem dringenden persönlichen und gesellschaftlichen Bedürfnis unserer Zeit Rechnung getragen wird, geht es in letzter Konsequenz doch um die Gesundheit und das Leben unserer Kinder.
Aber auch alle ins Alter gekommenen Verkehrsteilnehmer müssen sich den entsprechenden Erfordernissen stellen. Es ist unbestritten, dass der fortschreitende Alterungsprozess auch Erscheinungen mit sich bringt, die auf die Verkehrstüchtigkeit erheblich Einfluss nehmen können. Nachlassendes Leistungsvermögen von Augen, Ohren und Reaktionsfähigkeit gehören ohne Zweifel in das Spektrum der Verkehrsgefährdung. Deshalb müssen unausweichlich Beratungen und Hilfen in Anspruch genommen werden.
Die Fahrkompetenz älterer Bürger lässt sich stabilisieren und erhalten, wenn bestimmte Situationen ausreichend geübt werden.
Diesem Themenkomplex hat der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Luckenwalde in seiner letzten Beratung außerordentliche Aufmerksamkeit geschenkt. Sachkundige Unterstützung erhielten wir dabei vom Leiter des Straßenverkehrsamtes der Kreisverwaltung, Herrn Grosenick.
In seinem Vortrag unterstrich er sehr gefühlvoll den Zusammenhang von zuverlässiger Mobilität und Lebensqualität älterer Bürger. Zugleich appellierte er dringend an die Eigenverantwortung älterer Verkehrsteilnehmer, wenn es darum geht, Mängel zu erkennen und Hilfen anzunehmen. Zuvor hatte bereits Herr Katritzki, Vorsitzender des Fahrlehrerverbandes des Landes Brandenburg, unsere Initiative unterstützt und auf erprobte Maßnahmen orientiert, mit denen wir im Besitz des Führerscheins älter werden können. Es geht darum, sich selbst und allen anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber, verantwortungsbewusst mobil zu bleiben.
Dabei wollen wir helfen und unserer kommunalen Verantwortung gerecht werden. Im Vorstand des Verbandes wurde deshalb beschlossen:
Im „Haus Sonnenschein", Schützenstraße 37, Luckenwalde, Sitz des Senioren- und Behindertenbeirates der Stadt Luckenwalde, wird ab sofort ein Konsultationszentrum für ältere Verkehrsteilnehmer eingerichtet, die zuverlässig mobil bleiben wollen.

Zielstellung:	durch Beratung und Hilfen sichere Teilnahme am Straßenverkehr
Im Angebot:	beratende Gespräche und begleitendes Fahren in der Obhut eines erfahrenen Fahrlehrers

Interessenten melden sich bitte unter Tel. 03371 1621518.

Veranstaltungsrückschau

Gemeinsam für den Klimaschutz

Die Städte Luckenwalde, Trebbin und Jüterbog haben gemeinsam ein Klimaschutz- und Energiekonzept in Auftrag gegeben. Dieses wird von der Arbeitsgemeinschaft KEMA-IEV – KEM erstellt und soll den Kommunen helfen, sich besser auf die Klimawende einzustellen, Potenziale zu nutzen und Energieverschwendung zu erkennen und abzubauen.
Nachdem am 19.06. in einer Einführungsveranstaltung im Kreishaus die Kommunen deutlich gemacht hatten, was sie sich von dem Konzept erwarten, wurden am 20. November die ersten Zwischenergebnisse vorgestellt. Thomas Berger, Bürgermeister von Trebbin, begrüßte alle Interessierten im Clauerthaus in Trebbin. „Warum ist Trebbin dabei? Weil wir uns vor einiger Zeit Gedanken gemacht haben, wie wir einen Beitrag zur Energiewende leisten können und unseren Klimaschutzzielen Rechnung tragen können." Die wichtigsten Ansätze seien für die Stadt Trebbin die Energieeffizienz der kommunalen Gebäude, Energieberatung für private Haushalte und Unternehmen sowie die Schaffung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien bzw. die Beteiligung daran. So wolle man langfristig CO_2-neutrale Gemeinde werden. Im Anschluss erklärten Dr. Robert Huhn, Mirjam Baake, Jens Haudel und Matthias Schilde von der Arbeitsgemeinschaft das bisherige Vorgehen bei der Erstellung des Klimaschutz- und Energiekonzeptes. Der erste Schritt war eine Ist-Analyse, auf die die Erstellung von Energie- und CO_2-Bilanzen folgten. Aus einer Potenzialanalyse soll ein Maßnahmenkatalog entstehen. Bislang wurden Daten von den Kommunen, verschiedenen Behörden, Schornsteinfegern und vielen anderen gesammelt. CO_2 ist bei der Untersuchung der Leitindikator. Betrachtet werden die regenerativen Energielieferanten, der Energieverbrauch, die Entstehung von CO_2 etc. innerhalb der jeweiligen Stadtgrenzen. Die Vorketten werden mit in die Berechnung einbezogen, d. h. dass beispielsweise beim Heizen mit Holz, der Energieverbrauch beim Transport des Brennholzes einberechnet wird. In das Konzept fließen die demografische und wirtschaftliche Entwicklung der Städte mit ein. Die Bebauungs- und Flächennutzungspläne werden hinsichtlich klimaschutzrelevanter Gesichtspunkte ausgewertet. Auch der Gebäudebestand in den Städten spielt eine Rolle. Konkret vergleicht das Klimaschutz- und Energiekonzept z. B. den Energieverbrauch von kommunalen Einrichtungen. Dabei werden für die verschiedenen Gebäudekategorien Grenz- und Zielwerte aufgeführt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist das Verkehrsaufkommen in den Städten. Berechnet werden hier alle verursachten Wege der Einwohner, bzw. der in Luckenwalde, Trebbin und Jüterbog gemeldeten Fahrzeuge, unabhängig davon, wo diese fahren. Weiterhin wird die Infrastruktur der Energieversorgung in das Konzept eingehen, also auch wie viele Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie es gibt. Außerdem relevant ist die Anzahl der Feuerstätten sowie der Strom- und Wärmebedarf.

Thomas Berger, Bürgermeister von Trebbin, erläutert seine Erwartungen an das Klimaschutz- und Energiekonzept.

Für Luckenwalde wurde Folgendes festgestellt: 18,6 % des Stromes, der in Luckenwalde benötigt wird, wird auch hier hergestellt. Bezogen auf den Bedarf werden neun Prozent des Stromes und 12,2 % der Wärme durch erneuerbare Ressourcen hergestellt. Pro Einwohner und Jahr entstehen in Luckenwalde 8,2 Tonnen CO_2. Diese Emissionen entstehen zu 42 Prozent durch den Verkehr in Luckenwalde, 28 Prozent verursachen die Haushalte, 26 Prozent die Unternehmen, 2,4 Prozent die Landwirtschaft und 1,8 Prozent die Kommune. Die Arbeitsgemeinschaft wird Maßnahmen erarbeiten, mit denen die CO_2-Emission gesenkt werden kann. Im kommenden Jahr wird es Workshops und weitere Präsentationen geben.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Junge Sporttalente

36 Luckenwalder Kinder wurden am Donnerstag, den 22. November 2012 für ihre sportlichen Leistungen belohnt. Bei der jährlichen Sportlerehrung dankte Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide den Jungen und Mädchen für deren Ausdauer, Disziplin, Fairness und Ehrgeiz. „Eure nationalen und internationalen Erfolge sind für unsere Stadt etwas Besonderes." Sie wünschte allen weiterhin viel Spaß und dankte auch den Trainern, Eltern und allen, die die Kinder sonst unterstützen. Die Mädchen und Jungen sind zwischen 8 und 13 Jahren alt und haben in ihrer Sportart alle an Landesmeisterschaften teilgenommen. Sie betreiben Leichtathletik, Kegeln, Wasserrettungssport, Rollschuhlaufen, Skaten, Radsport, Karate, Tischtennis und Ringen. Nach einer Stärkung im Linden-Café, bekam jedes Kind ein T-Shirt und in gemütlicher Runde sah man zusammen den Film „Gregs Tagebuch".

Geehrt wurden:

DLRG:
Jonas Brunkow
Nick Bessein
Ole Kother
Arne Wulf
Max Stern
Lara Buchner
Athina Krenz
Lisa Maja Lüdke
Laura Roeßiger
Lena Roeßiger
Canice Kleinert
Thomas Herrmann
Julius Bunk
Armin Roggenbuck
Arved Erdmann
Anne-Marie Borch

Rollschuhlauf:
Alica Zootzmann
Elisa Aderhold
Natalie Kuhlmay
Hanna Thurow

Skaten:
Josephine Semrau
Fabian Kümmel

Radteam Seidel:
Clea Seidel

Ringen:
Devin Groß
Sebastian Beck
Julius Schröter
Lilly Friedrich
Franz Hofmann
Lukas Schiemenz

Tischtennis:
Tom Bewer

Karate:
Max Kestin

Kegeln:
Kim-Lea Siegmann
Marc Sieg

Leichtathletik:
Lisa Nitsche
Pascal Buß
Anna Zabel

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Luckenwalder Stadtgeschichte(n)
Heimat Museum Luckenwalde

Veranstaltungsrückschau

27. Vortrag Luckenwalder Stadtgeschichte(n) Luckenwalder Straßen und Plätze Durch das Heutor zum Markt – ein Spaziergang durch die Vergangenheit der Baruther Straße

Gehalten von Dietrich Maetz am 16. November 2012 im Stadttheater – Teil 1

Heute blicken wir wieder einmal in die Vergangenheit einer Luckenwalder Straße. Nach dem Marktplatz, der Breiten Straße und der Käthe-Kollwitz-Straße steht jetzt die Baruther Straße im Mittelpunkt. Sie hieß früher mal Hegestetische Straße, kurz Hegestraße, mal Heustraße. Hegestetische Straße hieß sie, weil die Grundstücke der nördlichen Straßenseite bis zu den sumpfigen Burgwiesen reichten, die dort die – nur durch eine Hecke markierte – Stadtgrenze bildeten. Die Grundstücke auf der anderen Straßenseite waren viel kleiner, reichten aber auch bis an die Stadtgrenze, d. h. bis zum Kleinen Haag, der heutigen Theatergasse. Heustraße hieß sie, weil die Bauern und nicht nur die in dieser Straße ansässigen, auf diesem Weg das Heu von den Burgwiesen in die Stadt transportierten. Auch das am Beginn bzw. Ende der Straße gelegene Stadttor wurde Hegestetisches- oder Heuthor genannt. Die Bezeichnung Baruther Tor, abgeleitet vom amtlichen Straßennamen, bürgerte sich erst nach 1818 ein, als die Stadttore mit der Aufhebung der Torakzise ihre Bedeutung verloren hatten. Noch 1822 bei seiner Eröffnung wurde der heutige „Friedhof vor dem Baruther Tor" als der „Neuer Gottesacker vor dem Heuthor" bezeichnet. Der Einfachheit halber werde ich heute stets Baruther Straße bzw. Baruther Tor sagen.

In den Zinnaer Landbüchern heißt es, dass es in der Baruther Straße zwei Großhüfner gab, die je zwei Hufen, s. g. Lehmberghufen bewirtschafteten. Es müssen die Grundstücke Baruther Straße Nr. 2 und 45 gewesen sein. Ich kenne in Luckenwalde nur eine Stelle, wo Lehm in größeren Mengen vorkommt. Sie liegt in dem relativ weit weg vom damaligen Luckenwalde gelegenen Gebiet an den Ziegeleien. Auch wenn auf den Weinbergen der Straßenname Lehmhufenweg an die Lehmberghufen erinnert, bin ich mir nicht sicher, ob die Lehmberghufen wirklich auf den Weinbergen lagen. Natürlich gab es damals in der Baruther Straße auch noch andere Bauern, aber sie bearbeiteten eben nur einen Hufen oder weniger, waren also Hüfner, Halbhüfner oder Häusler. Die im 13. und 14. Jahrhundert ankommenden Siedler hatten je einen Hufen Land in der Größe von 30 bis 60 Morgen erhalten. Der Ertrag reichte, um die Familien zu ernähren und die geforderten Abgaben zu erfüllen. Durch spätere Zusammenlegung entstanden Großhüfner- oder durch Teilung Halbhüfnerhöfe sowie Häusler. Ihnen standen nur ihre Gärten oder ganz kleine Ackerstücke zur Verfügung. Fast alle Luckenwalder Acker, Wiesen, Weiden und auch viele Gärten lagen außerhalb der eigentlichen Stadt, z. B. die Burgwiesen, die Lückegärten und der Luckenwaldsche Acker. Das war das Gebiet von der Nuthe bis etwa dem heutigen Bahndamm und von der Beelitzer Straße bis zur der heutigen Käthe-Kollwitz-Straße.

Der älteste bekannte Stadtplan zeigt Luckenwalde um 1600, also vor rund 400 Jahren. Damals und das bis Mitte des 18. Jahrhunderts bestand Luckenwalde nur aus dem Suburbium, d. h. der bewohnten Vorburg der schon Mitte des 13. Jahrhunderts verlassenen Luckenwalder Grenzburg, dem Marktplatz und den beiden rechtwinklig davon abgehenden Straßen, der Breiten Straße, früher auch Jüterbogsche- oder Große Straße und der Baruther Straße. Luckenwalde besaß nie eine Stadtmauer. Vom Trebbiner- bis zum Jüterboger Tor bildete die Nuthe die Stadtgrenze und den Kleinen Haag floss ein von der Nuthe abgeleiteter Graben entlang und vom Baruther Tor bis in das Gebiet der Burg bildeten Burgwiesen die Stadtgrenze. Der ganze Ort war zudem von einer dichten undurchdringlichen, nur von den drei Stadttoren unterbrochenen Hainbuchenhecke umschlossen. Luckenwalde war also so eingehegt, wie die Bauern ihre Viehweiden zum Schutz vor Wölfen und anderen Räubern einhegten. Daher stammt die noch heute gebräuchliche Bezeichnung Gehege.

Der Jüterboger Chronist Carl Christian Heffter (*24.10.1781; † 01.10.1853) hatte 1851 in seiner „Chronik der alten Kreisstadt Jüterbog und ihrer Umgebung" ohne einen Beweis dafür zu haben, die Behauptung aufgestellt, Luckenwalde sei aus der Verschmelzung der Dörfer Dieke und Rothe hervorgegangen. Dies wurde 150 Jahre lang hundertfach ungeprüft publiziert. 1925 schrieb der Luckenwalder Museumsleiter Hermann Hahn: „Unter dem Schutz der Burg entstanden zwei Kolonistendörfer, nämlich das Angerdorf Dieke, die heutige Breite Straße und die kleinere Siedlung Rothe, die jedenfalls mit der Baruther Straße identisch ist." Noch 1960, in Oskar Liebchens (1882 – 1946) posthum im Jahrbuch der Brandenburgischen Landesgeschichte veröffentlichen Aufsatz „Die Entstehung von Luckenwalde", heißt es: „Es gibt keinen Zweifel, dass sowohl Dieke als Rothe in Verbindung zu Luckenwalde stehen." Aber er glaubte nicht mehr, dass die Baruther Straße das Dorf Rothe war. Herr Schmidt, unser Museumsleiter hatte 1994 den Mut, in seinem Buch „Luckenwalde in alten Ansichten", zu schreiben, dass Luckenwalde nicht unbedingt aus den Dörfern Dieke und Rothe hervorgegangen sein muss, sondern, dass auch die Burg der Ausgangspunkt der Entwicklung gewesen sein könnte. Tatsächlich hatten die Dörfer Dieke und Rothe, wie der Historiker Andreas Trotz erst vor wenigen Jahren nachwies, nichts mit Luckenwalde zu tun. Sie lagen zwischen Jänickendorf und Holbeck bzw. zwischen Kolzenburg und Jänickendorf. Beide Dörfer wurden 1173 erstmals und bereits 1183, also vor der Luckenwalder Ersterwähnung, letztmalig urkundlich erwähnt. Sie sind wahrscheinlich bei den letzten Wendenaufständen untergegangen. Da nun bewiesen ist, dass die Breite- und die Baruther Straße nicht aus Dieke und Rothe hervorgegangen sind, stellt sich die Frage, wann und warum entstanden sie und welche von beiden ist die Ältere? Auf die letzte Frage wurde 2004 eine Antwort gefunden. Bei Bauarbeiten im Bereich Markt/Baruther Straße wurden Reste eines aus der Mitte des 13. Jahrhunderts stammenden Knüppeldamms, also die älteste Luckenwalder Straßenbefestigung, entdeckt. Das spricht dafür, dass die Baruther Straße die Ältere ist, denn aus der Breiten Straße gibt es bisher keine vergleichbaren Funde. Da der Luckenwalder Ursprungsort, die Burg und die bis Anfang der 80er-Jahre des 20. Jahrhunderts bewohnten engen Gassen der Vorburg verschwunden und überbaut sind, können Sie liebe Bewohner der Baruther Straße voller Stolz und das bis zum Beweis des Gegenteils sagen, sie wohnen in der ältesten Luckenwalder Straße.

Mit Sicherheit sind aber die Ursprünge der Baruther- und der Breiten Straße viel älter als Luckenwalde selbst. Sie sind keinesfalls planmäßig angelegte Straßen, sondern waren schon von den hier seit dem 6. Jahrhundert siedelnden Wenden genutzte Verbindungswege zwischen ihren Siedlungen bzw. Burgwällen. Im heutigen Brandenburg sind rund 300 wendische Burgwälle bekannt. Bei 1979 und 1987 in Vorbereitung des Wohnungsbaus und 2002 bis 2004 in Vorbereitung der Baumaßnahme „Kaufland" durchgeführten archäologischen Grabungen im Bereich der Luckenwalder Burg wurden auch Keramikscherben mit Wellenverzierung gefunden. Sie belegen, dass dort im 9./10. Jahrhundert Slawen lebten. Das Fehlen späterer slawischer Spuren lässt vermuten, dass sie lange vor dem Eintreffen der Deutschen abgewandert waren. Im näheren Luckenwalder Umfeld gab es, wie die noch heute nachweisbaren Burgwälle belegen, wendische Ansiedlungen u. a. an der Straße nach Gottow, bei Frankenfelde und Scharfenbrück sowie bei Jüterbog, Liepe, Petkus und an vielen anderen Orten. Und alle waren durch ein Netz von Wegen untereinander verbunden. Die natürlichsten Wege entstanden entlang von Flussläufen. Wobei Flachwasserstellen, s. g. Furten, zur Überquerungen genutzt wurden. Also könnte die Breite Straße aus einem solchen Uferweg zu einer am heutigen Engpass gelegenen Flachwasserstelle hervorgegangen sein. Man muss bedenken, dass die Nuthe damals noch nicht reguliert war und viel mehr Wasser führte als jetzt. Die Baruther Straße war mit größter Wahrscheinlichkeit ein entlang des Randes der sumpfigen Burgwiesen verlaufender Weg zwischen dem Luckenwalder Burgwall und dem an der Straße nach Gottow. Befestigte Straßen kannten die Wenden noch nicht.

Fortsetzung folgt

Veranstaltungstipps

Veranstaltungen im Stadttheater Luckenwalde

Mi. 12.12., 19.00 Uhr, Theaterkeller
„Witwendramen" - Revue von Fitzgerald Kusz

Mi. 12.12., 10.00 Uhr, Theatersaal
Rapunzel – Märchen für Kinder nach den Brüdern Grimm
Mecklenburgisches Landestheater Parchim
Zusatzveranstaltung

Sa. 15.12.2012, 19.00 Uhr, Theatersaal
UWE STEIMLE „Hören Sie es riechen?"
Die Geschichte unseres Stollens.
Ein kabarettistisches Weihnachtsprogramm für die eilige Familie.

Di. 25.12., 10.00 Uhr, Theaterkeller
Weihnachts-Blues-Frühschoppen im Theaterkeller
mit Unlimited Blues, K. C. Miller & Kat Baloun
Unlimited Blues ist ein Projekt zweier herausragender Musiker. Lutz „kowa" Kowalewski (guit, voc) und Bernd Kleinow (harp, voc) sind Meister auf ihren Instrumenten und überzeugen durch handwerkliches Können und lockeres experimentelles Musizieren. „Unlimited Blues" der neue Geheimtipp der deutschen Blues-Szene lässt schon mit den ersten Takten der Show die ungebrochene Vitalität des Blues spüren und spielt sich mit treibenden Gitarrenriffs und virtuosem Harmonikaspiel direkt in die Herzen der Zuhörer.

K. C. Miller – piano, vocals: „Flinkfinger Miller" schaufelt die schnellen, satt pumpenden Basslinien, die Boogie-Woogie-Fans so lieben, en masse zutage. Er weiß energische Up-tempo-Nummern geschickt mit pointierten, harmonisch komplexen Bluesstücken auszubalancieren. Hier wird Boogie-Woogie mit einer satten Portion Blues kombiniert, fein abgeschmeckt mit einem scharfen Schuss New Orleans, garniert mit einer aufregenden Prise Jazz und Swing!

Kat Baloun: Wo Kat Baloun und eine Bühne aufeinandertreffen, gibt es eine Party. Irgendwann in den Siebzigern wurde die Tochter einer klassischen Pianistin aus Cincinnati vom Blues-Bazillus angesteckt und zählt seither zu den gefragtesten Sängerinnen dieses Stils. Seit 1994 lebt das Energiebündel Kat Baloun in Deutschland und macht mit ihrem humorvoll präsentierten Mix aus Blues, Soul und Rock europaweit Furore.

Mo. 31.12., 16.00 Uhr, Theatersaal
Silvesterkonzert 2012
mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde
Solisten: Johanna Krumin (Sopran) & Stephan Gogolka (Bariton)
Dirigent: Holger Schella

Sa. 12.01., 19.00 Uhr, Theatersaal
DER ZIGEUNERBARON
Operette in drei Akten von Johann Strauß
Ein Original Wiener Gastspiel der Johann-Strauß-Operette Wien
Heißblütige Liebe und feurige Csárdásklänge: In der berühmten Operette „Der Zigeunerbaron" verknüpfte Johann Strauß gekonnt die ironisch-scharfsinnigen Dialoge des Librettisten Ignaz Schnitzer mit beschwingten Melodien der Goldenen Wiener Operette und feurigen Rhythmen ungarischer Volksmusik. „Der Zigeunerbaron" ist neben „Die Fledermaus" die zweite bedeutsame Meisteroperette von Johann Strauß, die durch geniale musikalische Arrangements und originellen Witz das Publikum immer wieder begeistert. Diese Originalität zusammen mit spritzigen tänzerischen Elementen macht die Operette „Der Zigeunerbaron" seit ihrer Uraufführung am 24. Oktober 1885 in Wien bis heute zu einem Bühnenerfolg.

Sa. 19.01., 19.00 Uhr, Theatersaal
Der Hauptmann von Köpenick
Ein deutsches Märchen von Carl Zuckmayer
Gastspiel des Theaters der Altmark Stendal
„Ein als Hauptmann verkleideter Mensch führte gestern eine von Tegel kommende Abteilung Soldaten nach dem Köpenicker Rathaus, ließ den Bürgermeister verhaften, beraubte die Gemeindekasse und fuhr in einer Droschke davon." So schrieben die Berliner Zeitungen im Oktober 1906.
Wer kennt sie nicht, die Geschichte des armen vorbestraften Schusters Voigt, der ohne Arbeit keinen Pass und ohne Pass keine Arbeit bekommt und sich vor Verzweiflung als hoher Militär ausgibt, um im Rathaus von Köpenick endlich ein Personaldokument zu ergattern.
Die authentische Geschichte verarbeitete Carl Zuckmayer 1931 zu einer amüsanten Satire über deutschen Untertanengeist, Militärvergötterung, aber auch über den Witz des einfachen Mannes.

Mi. 23.01., 10.00 Uhr, Theatersaal
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Märchenballett von Torsten Händler nach den Gebrüdern Grimm, Musik von Gisbert Näther Deutsche Tanzkompanie Neustrelitz. Die Deutsche Tanzkompanie präsentiert eine Ballettversion des Grimm'schen Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten" in der Choreographie von Torsten Händler zur Musik von Gisbert Näther. Der Potsdamer Komponist hat bereits die lustigen Streiche von „Max und Moritz" vertont und begleitet nun den Esel Graukopf, den Hund Bello, die Katze Jette und den Hahn Peter auf dem Weg zu ihrer neuen Karriere als Horn, Posaune, Klarinette und Trompete spielende Stadtmusikanten. Ob die vier tierischen Vokalinstrumentalisten tatsächlich bis in die Hansestadt kommen, oder ob Räuber ihrem Engagement im Wege stehen, kann man selbst erleben, wenn es zu den Vorstellungen heißt: „Es war einmal ..."

Eintrittskarten erhalten Sie in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, Tel. 03371 – 672500 und im Internet unter www.luckenwalde.de

Veranstaltungstipps

Rundgang durch die Bibliothek im Bahnhof

Interessenten haben die Möglichkeit einer öffentlichen Einführung in die Bibliothek.
Die Mitarbeiter bieten diesen Service jeweils Dienstag um 10 Uhr und Donnerstag um 16 Uhr an. Sie erfahren in einem Rundgang etwas über den Bestand und über die Angebote von der Computernutzung bis zu Veranstaltungen und Treffpunkten anderer Gruppen.
Wir zeigen Ihnen, wie einfach die Suche in einem Katalog ist und wo Sie die Medien im Regal finden.
Diese Führungen sind kostenlos und für alle Altersgruppen geeignet. Sie sollten dafür ca. 30 – 45 Minuten einplanen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Elka Freudenberger, Leiterin

Veranstaltungen im Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog

15.12. 17.00 Uhr	„Musik zum Advent" – Konzertreihe Jüterboger Kammermusiken Das Ensemble „pro musica" spielt u. a. das Doppelkonzert für Flöte u. Violine von J. S. Bach und ein Flötenquintett von J. C. Bach. Solist: W. Dünschede, Flöte, Leitung: G. Hoelscher, Violine
16.12. 16.00 Uhr	„Weihnachtskonzert", Liederkreis Jüterbog Leitung: Margret Lademann
21.+ 22.12. 19.30 Uhr	„Die Weihnachtsgeschichte" nach Charles Dickens Theater der Werktätigen 1949 e. V.

Vorschau Januar 2013

05.01. 15.00 Uhr	Neujahrskonzert mit dem Streichensemble des do.gma Streichorchesters Leitung: M. Gurewitsch

Kartenvorverkauf und Information: Stadtinformation, Tel. 03372/ 463113
www.moenchenkloster.jueterbog.de,
E-Mail: moenchenkloster@jueterbog.de

Weihnachtsfeier im Café „Zum alten Hut"

im Seniorenstift St. Josef, Schützenstraße 4-5
Donnerstag, 13. Dezember,
15-18 Uhr: Tanzen, Singen und Musizieren mit dem Entertainer Alf Weiss
15 Uhr: Kaffee, Kuchen und Glühwein
15.30 Uhr: Kleines Weihnachtsprogramm mit den Kindern des Mehrgenerationenhauses
17.30 Uhr: Gemütlicher Ausklang mit kleinem Imbiss, für Kaffee, Kuchen und Getränke berechnen wir 9,50 Euro pro Person. Gern holen wir Sie nach vorheriger Absprache – ohne zusätzliche Kosten – von zu Hause ab und bringen Sie nach dem Fest wieder heim.
Diese Veranstaltung ist besonders geeignet für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.
In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Demenz Teltow-Fläming
Telefon 0 33 71/40 36- 0

Luckenwalder Märchenweihnachtsmarkt vom 13. bis 16. Dezember

Der vom Stadtmarketing Luckenwalde e. V. veranstaltete Luckenwalder Märchenweihnachtsmarkt findet in diesem Jahr vom 13. – 16. Dezember auf dem Marktplatz und in der Breiten Straße (Boulevard) statt. Traditionellerweise werden rings um die St. Johanniskirche die beeindruckenden Figuren der Gebert'schen Märchenwelt die Weihnachtsmarkt-Besucher aus Nah und Fern bezaubern und zu einem ausgiebigen Bummel über Markt und Boulevard einladen. Neu ist in diesem Jahr eine mittelalterliche Zinnhütte am Marktturm, an der altes Handwerk nicht nur vorgeführt wird, sondern auch zum Mitmachen einlädt. Ebenfalls neu im Programm sind spannende Feuershows einheimischer Feuerkünstler und die für Groß und Klein gleichermaßen interessante Ausstellung von Modellflugzeugen der Luckenwalder Modellflugfreunde im Rathaus. Ebenfalls im Rathaus sind alle Kinder goldrichtig: im Sitzungssaal im 1. Obergeschoss kann nach Herzenslust gebastelt werden. Das Luckenwalder Mehrgenerationenhaus „Kieztreff" und der Fidibus bieten zahlreiche Bastelangebote für die Kleinen an – vom Gestalten von Tannenbaumkugeln bis zum Kerzenziehen ist hier vieles möglich. Auch lohnt sich der Besuch der zahlreichen Vorführungen und Auftritte von Musikern und Künstlern. Bei der Country-Weihnacht am Freitag Abend kommen z. B. alle Line-Dancer voll auf ihre Kosten und Liebhaber von Saxophon- und Jazzklängen sollten sich Matthias Wacker & Friends am Samstag Abend in der St. Johanniskirche vormerken.

Vielfältige Kinderprogramme und musikalische Auftritte von Chören und Musikern aus verschiedenen Stilrichtungen runden das umfangreiche Kulturprogramm ab und ganze drei Male – Freitag, Samstag und Sonntag Abend um 18.30 Uhr, wird in diesem Jahr das romantische Turmblasen vom Luckenwalder Marktturm in der Innenstadt erschallen. Bis zum Sonntag erleben Sie in der Innenstadt zahlreiche Leckereien für Ihr leibliches Wohl und haben die Möglichkeit eine große Auswahl an interessanten Getränken zu probieren. Die Eröffnung des Weihnachtsmarktes findet am Donnerstag, den 13. Dezember auf den Treppen des Rathauses statt. Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide, die Kinder der Kita Sunshine, die Kreismusikschule mit weihnachtlichen Trompetenklängen und der Weihnachtsmann mit seinen Wichteln eröffnen ab 15.00 Uhr den Weihnachtsmarkt.
Die Veranstalter des Stadtmarketing Luckenwalde e. V. freuen sich auf Ihren Besuch auf dem Luckenwalder Märchenweihnachtsmarkt 2012
Ansprechpartner / Kontakt: Christian Könning
Geschäftsstelle Stadtmarketing Luckenwalde e. V.
Tel.: 03371 – 40 65 66, E-Mail: info@city-luckenwalde.de

Mitteilungen

Kegelclub Fortschritt e. V. Trainingszeiten

Das gemeinsame Kindertraining findet am Mittwoch 15:30 Uhr – 18:00 Uhr und am Freitag 16:00 Uhr – 17:30 Uhr statt.
Das Training der Erwachsenen des LKV Mittwoch 18:00 Uhr – 21:30 Uhr, Donnerstag 18:00 Uhr – 21:30 Uhr und des KC Fortschritt Freitag 18:00 Uhr – 20:00 Uhr.
Interessierte Kinder ab 8 Jahre und Männer und Frauen jedes Alters sind herzlich willkommen. Das Training findet in Luckenwalde Kegelbahn Bürgerhof, Jüterboger Straße 42 statt. Mitzubringen sind Turnschuhe.

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.

Hilfe auf dem letzten Weg im Leben.
Ansprechpartnerin: Frau Birgit Vater, Tel. 699177 oder 0173/9575475
Büro- und Sprechzeit: Büro des Ambulanten Palliativ- und Hospizdienstes in der alten Poliklinik, Saarstraße 1, 14943 Luckenwalde
Montag, 15:00 – 17:00 Uhr, Tel. Terminvereinbarung: 03371/699177 oder per E-Mail: palliativ-hospiz-luk@gmx.de

Taiji & Qigong – Ruhe in Bewegung

Fortlaufender Einführungskurs jeden Donnerstag 17.45 - 19.15 Uhr alte Turnhalle im Friedrich-Gymnasium Luckenwalde
Leitung Georg Müller, Tel. 015140322794

Verantwortlich für die Zustellung:

DIETRICH THIELE AGENTUR

Werbe- und Verteileragentur
Mühlenstr. 6, 14974 Dobbrikow
Funk: 0 172 / 3 22 61 15
Tel.: 03 37 32 / 4 06 24
Fax: 03 37 32 / 4 06 25

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen für das Luckenwalder Stadtblatt „Pelikan-Post“

1. Die Pelikan-Post kann kostenlos bei der Stadt Luckenwalde abgeholt bzw. eingesehen werden und liegt bereit:
   – in der Bürgerinformation im Rathausfoyer, Markt 10
   – in der Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice im Rathaus, Markt 10
   – in der Touristinformation, Markt 11
2. Gegen Erstattung der Portokosten (lt. Postgebührentarif) erfolgt die Zusendung der Pelikan-Post.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Pelikan-Post ist **Dienstag, der 15. Januar,** 14.00 Uhr.
Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadt Luckenwalde, Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice, Markt 10, 14943 Luckenwalde per E-Mail an presse@luckenwalde.de.
Leserbriefe sind vom Abdruck ausgeschlossen.

Nächster ERSCHEINUNGSTERMIN: Dienstag, 22. Januar

Der Ortsverband Luckenwalde des DARC e. V. teilt mit

Unser nächster Clubabend findet am 21. Dezember um 19.00 Uhr im ,,Haus Sonnenschein“, Schützenstraße 37, in Luckenwalde statt.
Der Clubabend im Januar fällt aus.

Der Vorstand

Mitteilung der Städtischen Betriebswerke

Unser Unternehmen ist vom 24.12.2012 bis 01.01.2013 geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie unser Havarietelefon unter der Nummer 0171/7201074.

Ihre Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH

Termine der Selbsthilfegruppen

13.12.	14:00 Uhr	SHG Rheuma-Liga, „Haus Sonnenschein“, Schützenstr. 37
13.12.	17:30 Uhr	SHG Alkoholkranke, Gesundheitsamt, Am Nuthefließ 2
13.12.	17:00 Uhr	SHG Angehörige Psychisch Kranke, Gesundheitsamt, Am Nuthefließ 2
17.12.	14:00 Uhr	SHG Stomaträger, „Haus Sonnenschein“, Schützenstr. 37
20.12.	16:00 Uhr	SHG Alkoholkranke, Gesundheitsamt, Am Nuthefließ 2

An alle Blech- und Holzbläser des Kreises Teltow-Fläming

In unserer Region besteht ein lebhaftes Interesse an bläserischer Musik. So entstand der Gedanke, für das Frühjahr 2013 ein Konzert zu planen, in dem alle Blech- und Holzbläser des Landkreises und der angrenzenden Regionen vereint werden. Es steht unter dem Arbeitstitel „Blech trifft Holz“.
In vielen Ensembles, Blaskapellen und Posaunenchören treffen sich Musikfreunde – quer durch alle Generationen und Berufsgruppen. Ein gemeinsames Konzert würde für Musiker und Zuhörer ein besonderes Erlebnis werden und kann somit das aktive bläserische Potential unseres Landkreises demonstrieren.
Termin ist Sonntag, der 28. April 2013 (Sonntag „Kantate“, Musik zur Ehre Gottes), 17 Uhr in der Jakobikirche Luckenwalde.

Gefragt sind Sopran-, Alt-, Tenor-, Baritonsaxofon, Klarinette, Oboe, Fagott, Trompete, Flügelhorn, Posaune, Horn, Tenorhorn, Tuba. Das Repertoire des gemeinsamen Konzertes soll Songs aus Pop und Jazz, Klassik sowie dem Kirchengesangsbuch enthalten. Die diesbezüglichen Arrangements werden so gestaltet, dass Spieler unterschiedlichster Level diese Stücke spielen können. Organisiert und geleitet wird das Bläsertreffen „Blech trifft Holz“ vom Saxofonisten Matthias Wacker und seiner Band. Sie würden sich über die Mitwirkung vieler Bläserinnen und Bläser sehr freuen, so dass dieses Konzert ein besonderes Ereignis für alle Beteiligten wird – ein Konzert für Groß und Klein, für Jung und Alt.
Informationen und Rückmeldungen bis 31. Januar 2013 unter Telefon 0172 3000 973 oder per E-Mail an buchung@matthias-wacker-saxophon.de.

Mitteilungen

Das Reisecenter der Volkssolidarität informiert

Vom 02.01.2013 – 12.02.2013 bleibt das Reisecenter geschlossen.

Vorschau 2013
Landesgartenschau in Prenzlau
Torgau – alte Stadt und edle Pferde
Görlitz – Bautzen
Spreewaldfahrt in Schlepzig mit Kahn und Kremser
MDR und Leipzig
Anmeldungen: Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr, Volkssolidarität Fläming-Elster, Carl-Drinkwitz-Str. 2, Tel. 03371/615354

Spezialberatung zu Rechtsfragen

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuz bietet an jedem letzten Donnerstag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine rechtliche Beratung an.
Erich-Weinert-Str. 46, 15711 Königs Wusterhausen
Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.
Wir bitten um Voranmeldung unter 03375/2189-70.

Wandertermine Gruppe: „Auf Schusters Rappen“

Infos/Org. 03371/611214 H. + A. Scholz
Dienstag, 18.12., 11.00Uhr
Treffpunkt Bahnhof, Jahresabschluss-Wanderung

Veranstaltungsplan des Ortsvereins Luckenwalde der Arbeiterwohlfahrt

Spielnachmittag:
Jeden Dienstag 14.00 Uhr in der Schützenstraße im Haus Sonnenschein
Jeden Donnerstag 14.00 Uhr im AWO-Zentrum Bahnhofstraße 5
Stricknachmittag:
Jeden Dienstag 16.00 Uhr im AWO-Zentrum Bahnhofstraße 5
Weihnachtsfeier: Am 14. Dezember laden wir ganz herzlich zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier ein. Beginn 14.30 Uhr in der Gaststätte Eckbusch. Es erwartet Sie ein schöner Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, und weihnachtlicher Unterhaltung. Einlass: 14.00 Uhr

Voranmeldungen nimmt entgegen Herr Stärk unter der Telefonnr. (03371) 6719529.

Veranstaltungen der Volkshochschule im Monat November/Dezember

Datum	Uhrzeit	Kursnummer	Titel
Erziehung und Pädagogik			
Fr, 11.01.	15:00	S20090	Junge VHS / Kunst AG – Waldgeister und andere Fantasiefiguren
Fr, 11.01.	16:30	S20091	Junge VHS / Kunst AG – Waldgeister und andere Fantasiefiguren
Sa, 19.01.	10:00	S21316	Filzen von Schals in Nunotechnik
Gesundheitsprävention			
Mo, 07.01.	17:15	S30226	Fitnessgymnastik
Mo, 14.01.	18:15	S30126	Innere Harmonie durch Kundalini-Yoga
Di, 15.01.	16:15	S30207	Wirbelsäulengymnastik – den Rücken stärken
Di, 15.01.	17:00	S30208	Wirbelsäulengymnastik – den Rücken stärken
Di, 15.01.	16:00	S30221	ZUMBA-Fitness-Gold – tanz dich fit
Di, 15.01.	17:15	S302211	ZUMBA-Fitness – tanz dich fit
Di, 15.01.	18:30	S30240	Aquafitness
Di, 15.01.	19:20	S30241	Aquafitness
Mi, 16.01.	10:00	S30150	Taiji & Qigong – Ruhe in Bewegung – Einführung
Mi, 16.01.	16:00	S30211	Wirbelsäulengymnastik – den Rücken stärken
Fr, 18.01.	12:30	S30242	Aquafitness
Fr, 18.01.	13:20	S30243	Aquafitness
Fr, 18.01.	14:10	S30244	Aquafitness
Sprachen			
Di, 15.01.	18:30	S406221	Englisch Mittelstufe A2 – Kurs 2
Di, 15.01.	17:30	S406501	English Aufbaustufe B1 – Kurs 3
Di, 15.01.	19:15	S406502	English Aufbaustufe B1 – Kurs 3
Di, 15.01.	19:15	S40803	Französisch Grundstufe A1 – Kurs 3
Mi, 16.01.	18:30	S406421	English B1 – Conversation
Mi, 16.01.	18:00	S406580	English B1/B2 – „In English for Conversation“ Refresher
Mi, 16.01.2013	18:15	S40910	Italienisch Grundstufe A1 – Auffrischung
Mi, 16.01.2013	18:00	S42205	Spanisch Grundstufe A1 – Kurs 2
Mi, 16.01.2013	16:30	S42212	Spanisch Grundstufe A1 – Kurs 4
Arbeit und Beruf			
Sa, 05.01.	10:00	S50901	Rhetorik – Aufbaukurs Körper, Stimme, Atem wirkungsvoll einzusetzen
Sa, 12.01.	09:00	S50913	Ideen entwickeln
So, 13.01.	09:00	S50953	Schlagfertig reagieren

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 03371/ 608-3140 bis -3148,
E-Mail: vhs@teltow-flaeming.de oder online: vhs.teltow-flaeming.de

Mitteilungen

Veranstaltungen der Volkssolidarität

12.12.	09.00-12.00 Uhr	Das Reisecenter der Volkssolidarität ist geöffnet
	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	19.00-20.00 Uhr	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
13.12.	09.00-12.00 Uhr	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Ortsgruppen um Frau Müller und Frau Franke
14.12.	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15 Uhr	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter" Weihnachtsfeier
17.12.	13.15 Uhr	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
18.12.	13.00 Uhr	Geselligkeit am Nachmittag Spielnachmittag
	16.30 Uhr	Hata-Yoga
19.12.	09.00-12.00 Uhr	Das Reisecenter der Volkssolidarität ist geöffnet
	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	19.00-20.00 Uhr	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
20.12.	09.00-12.00 Uhr	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
21.12.	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
24.-26.12.		Keine Veranstaltung
27.12.	09.00-12.00 Uhr	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
28.12.	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
31.12.		Keine Veranstaltung
02.01.	10.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
03.01.	09.00-12.00 Uhr	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
04.01.	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15 Uhr	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15 Uhr	Kaffeeklatsch nach dem Sport
07.01.	13.15 Uhr	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
08.01.	13.00 Uhr	Geselligkeit am Nachmittag – Spielnachmittag
	16.30 Uhr	Hata-Yoga
09.01.	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	19.00-20.00 Uhr	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
	16.00 Uhr	Neues Kursangebot: Taiji für Senioren
10.01.	09.00-12.00 Uhr	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
	14.00 Uhr	Neujahrscafé in der Begegnungsstätte Carl-Drinkwitz-Str. 2. Alle die uns kennen oder kennen lernen wollen sind herzlich eingeladen
11.01.	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15 Uhr	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15 Uhr	Kaffeeklatsch nach dem Sport
14.01.	9.30 Uhr	Malerei mit Frau Späth
	13.15 Uhr	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
	13.00-17.00 Uhr	„Aber da habe ich noch Fragen" Beratungsangebot rund um das Thema Rente Um Terminvereinbarung wird gebeten Tel. 615354 oder 615967
	17.00 Uhr	Treff der Angehörigengruppe für Menschen mit Demenz Frau Müller von der Betreuungsbehörde informiert zu dem Thema Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht. Wir bitten um Anmeldung.
15.01.	13.00 Uhr	Geselligkeit am Nachmittag Spielnachmittag
	16.30 Uhr	Hata-Yoga
16.01.	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	16.00 Uhr	Neues Kursangebot: Taiji für Senioren
	19.00-20.00 Uhr	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
17.01.	09.00-12.00 Uhr	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
	14.00-17.30 Uhr	Tanz für Senioren
18.01.	10.00-14.00 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15 Uhr	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15 Uhr	Kaffeeklatsch nach dem Sport
21.01.	13.15 Uhr	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
22.01.	13.00 Uhr	Geselligkeit am Nachmittag Spielnachmittag
	16.30 Uhr	Hata-Yoga

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter der Telefonnummer 03371/615354. Natürlich sind wir auch für neue Ideen offen. Begegnungsstätte Volkssolidarität Luckenwalde
Carl-Drinkwitz-Straße 2, Tel. 03371/615354

Mitteilungen des Arbeitslosen-Service

Verbraucherinsolvenzberatung
nach Terminabsprache mit Frau Vogel, Tel.: 0331 / 20 12 78 46
Was mache ich mit meinen Schulden bei Zahlungsunfähigkeit?
Ausführliche Beratung und sachkundige Begleitung bei den außergerichtlichen Vergleichsverhandlungen bis hin zum Ausfüllen des Insolvenzantrages.

Bürger- und Schreibbüro: Tel.: 03371 / 61 13 34
Montag bis Donnerstag 9.00 – 15.30 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
zu den Themen rund um die Arbeitslosigkeit, Fristen, Termine, alles zum Thema Arbeitslosengeld II (Hartz IV) mit Antragsausfüllung und Zuverdienstanrechnung. Als Serviceleistung erstellen wir komplette Bewerbungsunterlagen, einschließlich Jobsuche im Internet und helfen Ihnen beim Ausfüllen von Anträgen aller Art. Weiterhin führen wir Schreib- und Kopierarbeiten durch.

Veranstaltung:
Montag, 17. Dezember, 13.00 Uhr, Skatspielen
Gemeinderaum der Kath. Kirche, Eingang Schillerstr.

Beratung zur gesetzlichen Rente – findet zur Zeit nicht statt

Luckenwalder Tafel
Montag, Mittwoch, Freitag

Markenausgabe:	11.00 – 11.30 Uhr ab 11.30 Uhr für auswärtige Bürger unter Tel.: 03371 / 40 05 83
Ausgabe Lebensmittel:	Montag: 12.00 – 15.30 Uhr Mittwoch: 12.00 - 17.00 Uhr Freitag: 12.00 - 17.00 Uhr
Suppenküche:	Montag, Mittwoch und Freitag ab 11.30 Uhr

Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:
Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V.
Arbeitslosen-Service Luckenwalde
Brandenburger Str. 13, 14943 Luckenwalde, Tel.: 03371 / 61 13 34; Fax: 03371 / 40 05 09

Veranstaltung der Urania

Der Urania Regionalverein Fläming e. V. beendet seine Vortragsreihe im Konferenzraum des HeimatMuseums am Sonnabend, dem 15. Dezember 2012 mit einem Dia-Vortrag. Frau Brigitte Lohrmann spricht zum Thema „Wo die Ostseeschwalben... Der Klützer Winkel". Dazu laden wir alle Bürger ein. Beginn 15:00 Uhr.

Wichtige Telefonnummern

Für den Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Die diensthabenden Ärzte in Luckenwalde sind über die allg. Telefonnummer zu erreichen Mo/Di/Do von 19 bis 7 Uhr, Mi/Fr von 13 bis 7 Uhr, Wochenende und Feiertag 7-7 Uhr	
Apothekenbereitschaft	0800 2282280
Feuerwehr / Rettungsdienst	112
Polizei-Notruf	110
Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
Giftnotruf	030 19240
Drogennotruf	030 19237
Kinder- und Jugendnotruf im Landkreis TF (kostenlos)	0800 4567809
Frauenhaus Luckenwalde	03371 633291
Weißer Ring e. V., Hilfe für Opfer von Straftaten	033762 93666
Tierarzt:	
07.12.2012 – 14.12.2012	
Matthias Stimpel, Zülichendorf	033734 50220
14.12.2012 – 21.12.2012	
Wilfried Thiem, Niedergörsdorf	033741 72318
21.12.2012 – 24.12.2012	
Dr. Gunnar George, Luckenwalde	03371 614552
24.12.2012	
Dr. Gerd Lorenz, Nuthe-Urstromtal	03371 610733
25.12.2012 – 28.12.2012	
Dr. Gunnar George, Luckenwalde	03371 614552
28.12.2012 – 04.01.2013	
Dr. Gerd Lorenz, Nuthe-Urstromtal	03371 610733

Havarie:

LWG	0163 6771205
Städtische Betriebswerke	0171 7201074
NUWAB	03371 690715
Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz	033731 13626

Mitteilungen

Service- und Beratungsstellen des Diakonischen Werkes

Burg 22d

Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel.: 03371 – 401 427; Fax: 03371 – 405 29 17
Di. 9.00 – 11.00 Uhr, Do. 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Allgemeine Sozialberatung
Tel.: 03371 – 405 29 23, Di. 9.00 – 14.00 Uhr
Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, speziell ALG II, Vermittlung an Fachberatungsstellen

Vermittlungsstelle des Müttergenesungswerkes
Tel.: 03371 – 402 136, Mo. 13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Jugendmigrationsdienst
Tel.: 03371 – 405 29 28, Di.: 10.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Beratungsstelle für Flüchtlinge
Tel.: 03371 – 402 136, jeden Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Elternkreis drogenabhängiger Kinder und Jugendlicher
jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
03371 – 614 430 oder 404 84 70; E-Mail: luckenwalde@ekbb.de

Wohnungslosenhilfe mobil
Im Krisenfall 0160 – 968 318 58

Schützenstraße 6

Kontakt- und Begegnungsstätte „Lichtblick"
Tel.: 03371 – 406 452, Erstkontakt für Suchtabhängige und Angehörige
In dringenden Fällen: Tel 0172 – 181 99 87

MehrGenerationenHaus Bürger- und Kieztreff

Mo - Fr	09.00 – 18.00 Uhr	geöffnet
	09.00 – 15.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppen
	13.00 – 16.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe im MGH
	13.00 – 18.00 Uhr	Freizeitangebote für die Kinder des offenen Treffs
Mo	15.00 – 17.00 Uhr	Sport und Spiele mit der Wii
	13.30 – 15.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe in der Friedrich-Ebert-Grundschule
Di	14.00 – 17.00 Uhr	Sport- und Staffelspiele
	15.00 – 16.30 Uhr	Twister
	15.00 – 18.00 Uhr	Mehrgenerationengruppe
	15.00 – 17.00 Uhr	„Ein Herz für Tiere" Wir unterstützen das Tierheim
Mi	10.00 – 14.00 Uhr	Seniorentreff im ElKiZe
	14.00 – 16.00 Uhr	Kochen und Backen
	15.00 – 17.00 Uhr	Singen und Tanzen oder Montagsmaler mit der Wii
	10.00 – 13.00 Uhr	Elternfrühstück jeden 1. / 3. Mittwoch im Monat
Do	13.00 – 16.00 Uhr	Seniorennachmittag
	14.00 – 17.00 Uhr	Fahrradwerkstatt
	15.00 – 17.00 Uhr	Computerzeit für Kinder des offenen Treffs
	15.00-17.00 Uhr	„Ein Herz für Tiere" Wir unterstützen das Tierheim
Fr	10.00 Uhr	Eltern-Baby-Turnen, Anmeldung 03371/4048470
	14.00 – 17.00 Uhr	Fitness mit der Wii

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag 09.00 – 18.00 Uhr, Burg 22 d, Luckenwalde, Tel.: 03371/ 4048470, Fax: 03371/ 4052917
E-Mail: mgh-kieztreff.luckenwalde@dw-tf.de

Kirchliche Nachrichten

Siebenten-Tags-Adventisten

- **Gottesdienste:** jeden Samstag 09:30 Uhr
- **Gespräche über Bibelthemen:** jeden 2. Dienstag (immer gerade KW) 19:00 Uhr
- **Seniorentreffen:** jeden 2. Donnerstag im Monat 14:00 Uhr

Mönchenstraße 12, Telefon 03371/612372, luckenwalde.adventist.eu

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag: 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Samstag: 15:00 Uhr offene Gemeinde
Samstag: 19:00 Uhr Jugend
Seniorenkreis: 12.12., 15:00 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel: 24.12., 16:00 Uhr
Jahresabschluss-Gottesdienst: 31.12., 16:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft e. V.

innerhalb der Evangelischen Kirche, Poststraße 13

- **Gottesdienst** jeden Sonntag, um 17:00 Uhr
- **Weihnachtsgottesdienst** 25.12 um 17:00 Uhr
- **Offene Gesprächsgruppe für Suchtgefährdete und Angehörige:** 18.12. um 18:30 Uhr
- **Seniorenkreis:** 12.12. um 15:00 Uhr

Neuapostolische Kirche Luckenwalde

- **Gottesdienste** in der Puschkinstr. 38
  sonntags, 09:30 Uhr und mittwochs, 19:30 Uhr

Jehovas Zeugen

14.12., Versammlungsbibelstudium, 19.00 Uhr Was Gott uns durch Jeremia sagen lässt – „Du sollst all die Worte hineinschreiben"
16.12., Vortrag: Mit Gott zu wandeln bringt Segen – jetzt und für immer
Redner: Andreas Schmied (Vers. Berlin – Mariendorf), 9.30 Uhr
28.12., Versammlungsbibelstudium
Was Gott uns durch Jeremia sagen lässt – „Du sollst dieses Wort zu ihnen sprechen!" 19.00 Uhr
30.12., Vortrag: Welche Rolle spielst du in der Königreichsvorkehrung?
Redner: Wolfgang Schulze (Vers. Wittenberg), 9.30 Uhr
Weitere Informationen: www.watchtower.org

Evangelisch-Lutherischen Christusgemeinde

Sonntag, 16.12., 14.00 Uhr Adventsfeier
Sonntag, 23.12., 11.00 Uhr Predigtgottesdienst
Hl. Abend, 24.12., 16.00 Uhr Christvesper
Sonntag, 26.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 30.12., 11.00 Uhr Predigtgottesdienst
Dienstag, 01.01., 11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 06.01., 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 13.01., 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 20.01., 09.00 Uhr Predigtgottesdienst
Sonntag, 27.01., 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Auguststraße 35

Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph

- **Gottesdienstordnung:**
  Sonntag: 09.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
  Montag: 09.00 Uhr Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
  Mittwoch: 09.00 Uhr Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
  Donnerstag: 18.30 Uhr Anbetung
  19.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
  Freitag: 09.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
  Samstag: 09.00 Uhr Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
- **Gemeindekreise:**
  Dienstag: 20.00 Uhr Luckenwalde Chorprobe
  Donnerstag: 20.00 Uhr Kolpingsfamilie (vierzehntägig) Luckenwalde
  Freitag: 09.00 Uhr Seniorenkreis Luckenwalde (monatlich)

Die Pfarrkirche St. Joseph, Lindenallee 3, ist immer am ersten Freitag des Monates von 9.30-11 Uhr für Besucher geöffnet. Internet: www.st-joseph-luckenwalde.de, E-Mail: luckenwalde-st.joseph@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Luckenwalde

- **Gottesdienst**

16.12.	9 Uhr	Frankenfelde
	10 Uhr	St. Johanniskirche mit Abendmahl
	Wir begrüßen das Friedenslicht aus Bethlehem	
23.12.	10 Uhr	St. Petri Adventsandacht
24.12.	15 Uhr	Frankenfelde Christvesper mit Krippenspiel
	16 Uhr	Jakobikirche Krippenspiel
	16 Uhr	Petrikirche Christvesper
	17 Uhr	Petrikirche Christvesper
	18 Uhr	Johanniskirche Christvesper
	18.30 Uhr	Kolzenburg Christvesper
25.12.	10 Uhr	Johanniskirche
26.12.	10 Uhr	Petrikirche
30.12.	keine Gottesdienste	
31.12.	17 Uhr	Petrikirche mit Abendmahl
	18 Uhr	Johanniskirche mit Abendmahl
01.01.	15 Uhr	Petrikirche
06.01.	9 Uhr	Frankenfelde mit Abendmahl
	10 Uhr	Petrikirche mit Abendmahl
13.01.	9 Uhr	Kolzenburg mit Abendmahl
	10 Uhr	Petrikirche

Gemeindeabend im Gemeindehaus St. Petri am Montag, 07.01.2013 um 19.30. „Wir eilen durch 120 Jahre Luckenwalder Kirchengeschichte", Ref. Herr W. Bohmann
Gemeindenachmittag im Gemeindehaus St. Petri am Mittwoch, den 09.01, um 14.30 Uhr
Frauenhilfe im Pfarrhaus Markt 13 am Mittwoch, den 16.01. um 15 Uhr
Chor im Gemeindehaus Dahmer Str. 48, jeden Dienstag um 19.30 Uhr
Junge Gemeinde jeden Donnerstag im Jugendhaus um 18 Uhr
Allianzgebetswoche 2013 – Unterwegs mit Gott
Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, Puschkinstr. 36
…weil er ruft (1. Samuel 3,3-10 u. Matthäus 4,18-20)
Mittwoch, 16. Januar, 15 Uhr, Gemeindehaus St. Petri
…weil er uns liebt (Jeremia 31,2-7 u. Lukas 10,25-37)
Mittwoch, 16. Januar, 19.30 Uhr, Auguststr. 35
…weil er befreit (2. Mose 1,15-22 u. Johannes 4,4-26)
Donnerstag, 17. Januar, 19.30 Uhr, Poststr. 13
…weil er Grenzen überwindet (Ruth 4,13-18 u. Matthäus 15,21-28)
Freitag. 18. Januar, 19.30 Uhr, Mönchenstr. 22
…weil er Gerechtigkeit will (2. Mose 22,20 ff u. Apostelgesch. 2,43-47)
Abschlussgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr Evang. Freikirchl. Gemeinde, Puschkinstr. 36
…weil er Freude macht (Nehemia 8,9-12 u. Lukas 1,46-55)
Predigt: Pfarrer Hans-Georg Filker, Berliner Stadtmission
www.evkirche-luckenwalde.de

Lohnsteuer-Freibeträge für 2013 beantragen

Aufgrund der bundesweiten Umstellung auf ein elektronisches Verfahren zur Übermittlung der Daten für den Lohnsteuerabzug empfiehlt das Brandenburgische Finanzministerium, Lohnsteuer-Freibeträge für das Jahr 2013 zu beantragen. Mit der grundsätzlichen Umstellung zum 1. Januar 2013 auf das elektronische Verfahren verlieren die bisherigen Papierbescheinigungen (Lohnsteuerkarte 2010, Ersatzbescheinigung) und die hierauf bescheinigten Freibeträge ihre Gültigkeit. Deshalb müssen für das Jahr 2013 Freibeträge für den Lohnsteuerabzug grundsätzlich wieder neu beantragt werden.

Beispielsweise Berufspendler oder Eltern volljähriger Kinder können Freibeträge geltend machen. Auch wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich bisher etwa für Fahrten zwischen der Arbeitsstätte und dem Wohnort Freibeträge hatten eintragen lassen, müssen diese für 2013 neu beantragt werden. Ausgenommen sind Pauschbeträge für Menschen mit Behinderung und Hinterbliebene, die über das Jahr 2012 hinaus gewährt wurden.

Beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt kann der Antrag gestellt werden. Zur Vermeidung langer Wartezeiten wird hierfür auch der Postweg empfohlen. Die entsprechenden Antragsformulare stehen auf den Internetseiten des Brandenburgischen Finanzministeriums www.mdf.brandenburg.de unter „Steuern" zur Verfügung.

Werbung um Fachkräfte und Rückkehrer – Internetportal zum Job in der Heimat

Brandenburg wirbt im Internet um Rückkehrende. Das von der Landesagentur für Struktur und Arbeit und dem Arbeitsministerium mit einer Potsdamer Agentur entwickelte Portal enthält eine Vielzahl von Links, darunter zu Angeboten wie „Studium in Brandenburg", „Arzt in Brandenburg" und regionale Rückkehrer-Portale. Es ist mit mehreren tausend Stellenangeboten verknüpft: Durch den LAB-Navigator („Leben – Arbeiten – Bilden") können bisher etwa 280 Unternehmen in 12 Branchen mit ihren Jobangeboten angeklickt werden.

Arbeitsminister Günter Baaske ist optimistisch, „dass sich die Rückwanderung verstärken wird". Er verweist dabei auf das Leipziger Leibniz-Institut für Länderkunde. Baaske: „Gründe sind neben den Arbeitsmöglichkeiten das Lebens- und Heimatgefühl, Familie, Freundschaften, günstiges Wohnen, aber auch die gute Kinderbetreuung. Dennoch gilt: Die Löhne in Ostdeutschland müssen steigen, denn gutes Einkommen bleibt ein Hauptargument für den Arbeitsort."